

Jahresbericht

100 Jahre // seit 1922





Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Wir versorgen Studierende in
Mittelfranken, Eichstätt und Ingolstadt

www.werkswelt.de

2022

Anlagen

1	<i>Organe des Studentenwerks</i>	54
2	<i>Organigramm des Studentenwerks</i>	56
3	<i>Die Arbeit des Studentenwerks in Zahlen</i>	57
4	<i>Bilanz 2022</i>	58
5	<i>Gewinn- und Verlustrechnung 2022</i>	60
6	<i>Anteil der (geförderten) Antragstellenden und voll bzw. elternunabhängig geförderten Antragstellenden im WiSe 2021/22 und im SoSe 2022</i>	61
7	<i>Wohnplätze in den Wohnobjekten des Studentenwerks</i>	62
8	<i>Essenszahlen der Hochschulgastronomie 2022</i>	63

Inhalt

Zum Jahresbericht	6
Gremien	12
Amt für Ausbildungsförderung	14
Studentische Rechtsberatung	16
Psychosoziale Beratungsdienste	18
Wohnen, Bau & Technik	20
Hochschulgastronomie	22
Allgemeine Verwaltung	26
Personalstelle	30
Kommunikation	32
Kultur & Internationale Partnerschaften	36
Kinderkrippen & Tagescafé	38
IT, Organisation und Revision	40
Personalrat	44
Arbeitssicherheit	46
Betriebliches Gesundheitsmanagement	47
Gleichstellung	48
Datenschutz	50

Kurzarbeit für viele Beschäftigte der Hochschulgastronomie

Maskenpflicht bzw. -gebot in Mensen und Cafeterien

Sofortmaßnahmen für ukrainische Studierende

Mehrwegsystem stark ausgebaut

Veganes und vegetarisches Angebot weiter ausgebaut

Januar

- Mensa Regensburger Straße sowie Cafeterien Bingstraße und Veilhofstraße bieten rein veganes/vegetarisches Mittagessen mit zusätzlichen Aktionstagen
- Weiterhin verlängerte Telefonsprechzeiten des Amtes für Ausbildungsförderung

Februar

- Über 20.000 Einwegverpackungen seit der großflächigen Einführung von Mehrwegschaalen 2021 eingespart

März

- Musenhäppchen finden in digitaler Form statt
- Bund beschließt Heizkostenzuschuss: BAföG-Geförderte sollen 230 Euro bekommen
- Einführung von Pooltests für Mitarbeitende des Studentenwerks
- Sofortmaßnahmen für ukrainische Studierende: Unterstützung durch monatlich 50 Euro Mensaguthaben, Telefonberatung, Sozialberatung, Mietstundung und Öffnung des BAföGs

April

- Maskenpflicht wird in den Räumlichkeiten der Mensen und Cafeterien beibehalten
- Mensa Insel Schütt öffnet wieder
- Cafeteria SÜDBlick öffnet wieder

Mai

- Cafeteria in der Universitätsbibliothek öffnet mit neuem abwechslungsreichen Angebot wieder
- Unterzeichnung des Semesterticket-Jahresvertrags für 2022/23
- Sprachcafé startet erstmalig in digitaler Form
- Lieferengpässe betreffen auch das Studentenwerk
- Studentenwerk nimmt an Umwelt- und Klimapakt Bayern teil
- Cafeterien öffnen zur Langen Nacht der Wissenschaften in Erlangen & Nürnberg

Juni

- Deutsch-Französischer Austausch mit der Partnerorganisation CROUS Rennes
- Kinderspielecke in der Südmensa Erlangen eröffnet
- Bund beschließt BAföG-Novellierung
- Erweiterung des Mehrweg-Angebots durch Pizzaverpackungen von VYTAL
- Studentenwerk feiert 100-jähriges Bestehen mit Aktionen über das Jahr verteilt
- Sparkasse Erlangen gratuliert zum 100. Geburtstag und spendet 1.000 Euro für Studierende

Juli

- Offizielle Umbenennung des Nürnberger Studentenhauses in House Of Students
- Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf seiner Sommerreise mit dem Diplomatischen Corps
- Studentenwerk erhält Baukulturpreis 2022 der Stadt Erlangen für Wohnanlage Campus Süd
- Sprachcafé und Musenhäppchen können in Präsenz stattfinden

August

- Semesterticket Basiskarte kann bis Ende August als 9-Euro-Ticket genutzt werden

September

- Teilnahme an der Energiesparkampagne „Flip the switch“
- Studentenwerk erhält bayernweit als erstes die Auszeichnung Planetary Health Mensa von ProVeg e.V.
- Angebot der Cafeteria in der Universitätsbibliothek durch (vegane) Currywurst und Reisgerichte erweitert

Oktober

- Preisanpassung in den Mensen und Cafeterien: mehr Kombi-Angebote, Fleischbeilage optional
- Auszeichnung von Fatma Eksi und Kadriye Tanrikolu aus der Cafeteria Lange Gasse mit der Ehrenmedaille der WiSo wegen herausragenden Engagements und Freundlichkeit
- Teilnahme beim Lauf gegen Krebs

November

- DSW-Fotoausstellung bis März 2023 im Nebensaal des Studentenhauses Erlangen
- Aufruf zur Einreichung von Lieblingsrezepten der Studis für Kochbuchprojekt
- Geschenkbaum-Aktion der Hochschulgemeinden KHG und ESG: Tannen mit Wunschkärtchen stehen in der Mensa Langemarckplatz und Südmensa
- Besuch einer israelischen Delegation in Erlangen
- Kickoff zur Einführung einer multifunktionalen Chipkarte an der THI

Dezember

- Adventsöffnungszeiten donnerstags bis 20 Uhr in der Cafeteria Eichstätt bei Glühwein und Lebkuchen
- Studierende backen in der Mensa Eichstätt für einen guten Zweck: 550 Euro gehen an Hilfsorganisationen in der Ukraine
- kostenlose Hygieneartikel in der Mensa Langemarckplatz
- Gesetz zur Einmalzahlung von 200 Euro für Studierende tritt in Kraft
- Baubeginn Kita Langemarckplatz Erlangen



Mathias M. Meyer
Geschäftsführer

„Mein herzlicher Dank geht an unser gesamtes Team für den herausragenden Einsatz zum Wohle unserer Studierenden und die souveräne Bewältigung der immer wieder neuen Herausforderungen – mittlerweile professionelles, gel(i)ebtes Krisenmanagement im Alltag!“

Zum Jahresbericht

Unser 100. Geschäftsjahr:

Hintergrundberichte sowie Zahlen, Daten und Fakten – in unserem Jubiläumsbericht blicken wir erfolgreich und mit etwas Stolz auf das Jahr 2022 zurück.

Unser Team ist nach erfolgreicher Bewältigung der Corona-Krise gut aufgestellt, um die neuen Herausforderungen durch die Inflation und die indirekten Folgen des Krieges in der Ukraine anzunehmen. Vor allem die Finanzierung unserer Bauprojekte gestaltet sich aufgrund der Baupreisentwicklung und den massiv gestiegenen Zinsen für Fremdkapital problematisch. Hohe Energiepreise belasten die Produktionskosten der Hochschulgastronomie an den Standorten, an denen sie nicht oder nicht im vollen Umfang von den Hochschulen übernommen werden. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die Preise für Nahrungsmittel weiterhin steigen werden und nicht in vollem Umfang an Studierende weitergegeben werden können.

Das Studentenwerk hat im Jahr 2022 zweckgebundene Landeszuschüsse in Höhe von insgesamt

EUR 3.878.252,96 (davon TEUR 62,1 Leistungen aus dem Corona-Sonderfonds für Studentenwerke des Freistaats Bayern) erhalten. Zusammengefasst wurden rund 17,87 % der Kosten des laufenden Betriebs durch Zuschüsse (inkl. der Vollkostenerstattung für das Amt für Ausbildungsförderung und den BayKi-BiG Zuschüssen) gedeckt. Im Rahmen der bis einschließlich April des Berichtsjahres angeordneten Kurzarbeit wurden Gehaltsleistungen und Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung in Höhe von TEUR 129,0 von der Agentur für Arbeit erstattet (im Vorjahr insgesamt TEUR 1.912,6). Auf diese Weise gelang es, bis zur Rückkehr der Hochschulen in den Präsenzbetrieb trotz der Corona-Krise die Arbeitsplätze eines Großteils der Beschäftigten der Hochschulgastronomie zu erhalten.

Die zukünftigen Chancen und Risiken werden direkt und indirekt bestimmt durch die weiterhin hohe Inflation, die durch den Anfang 2022 begonnenen Krieg in der Ukraine nachhaltig verstärkt wurde. Im Einzelnen verteuerte sich von Januar 2022 bis Januar 2023

die Haushaltsenergie mit + 36,5 % besonders stark: So haben sich die Verbraucherpreise für Erdgas um 51,7 % erhöht und für Fernwärme um 26,0 %. Strom verteuerte sich um 25,7 %, trotz Strompreisbremse und Wegfall der EEG-Umlage. Erwartungsgemäß schlug sich die Energieverteuerung in einer Preissteigerung aller Waren und Dienstleistungen nieder, die bereits in Folge der Corona-Pandemie zugenommen hatte. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat gemäß Pressemitteilung vom 22. März 2023 für das Jahr 2023 eine durchschnittliche Inflationsrate von 6,6 % prognostiziert. Dies ist eine nochmalige deutliche Steigerung der Preise des Jahres 2022, die bereits eine sehr hohe durchschnittliche Verteuerung der Lebenshaltungskosten in Höhe von 6,9 % (Verbraucherpreisindex für Deutschland) gegenüber dem Jahr 2021 zum Ausdruck bringen. Erst für das Jahr 2024 erwartet der Sachverständigenrat einen Rückgang der Inflationsrate auf 3,0 %. Unser besonderes Augenmerk richtet sich unter anderem auf die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel und alkoholfreie

Getränke, die sich im Laufe des Jahres 2022 kontinuierlich erhöhten: Im Dezember 2022 verteuerten sie sich um 19,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat; im März 2023 stieg die Rate weiter auf 21,2 %. Wir können weder den verteuerten Wareneinsatz im Bereich der Hochschulgastronomie noch die allgemein expandierenden Kosten des laufenden Geschäftsbetriebs in gleicher Höhe an die Studierenden weitergeben, denn deren nur geringfügig verbesserte Einkünfte reichen immer weniger für den Lebensunterhalt. Im Oktober 2022 mussten wir schließlich die Essenspreise um bis zu 20 % erhöhen und im Sommersemester 2023 werden unsere sehr niedrigen Semestergebühren von EUR 52,0 auf EUR 67,0 steigen. Auch mit diesen

Beiträgen bleiben wir im Bayernvergleich sehr günstig.

Die Nachfrage im Bereich der Hochschulgastronomie hat sich nach dem Abklingen der Corona-Pandemie langsam erholt. Die monatlichen Essenszahlen stiegen im Laufe des Jahres 2022 von anfänglich 34,1 % auf 76,5 % der Essenszahlen des Vor-Corona-Jahres 2019. Eine Tendenz, die sich im Jahr 2023 weiter fortsetzt, so wurden im März 87,5 % des Jahres 2019 erreicht. Sicherlich begünstigen die wirtschaftlichen Umstände auch die Nachfrage nach dem bezuschussten Mensaessen. Im Rahmen der Wiedereröffnung unserer sämtlichen Mensen und Cafeterien bereitet uns allerdings der Mangel an qualifiziertem Personal erhebliche

rund
72.000
Studierende im Betreuungsgebiet

Zum Jahresbericht

Studierendenzahlen

Ausbildungsstätte	WiSe 2021/22	SoSe 2022	WiSe 2022/23
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	38.302	36.297	39.655
Hochschulort Erlangen	28.332	27.251	29.606
Hochschulort Nürnberg	9.970	9.046	10.049
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm	13.008	11.862	12.705
Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	5.033	4.634	4.987
Hochschulort Eichstätt	4.128	3.789	4.071
Hochschulort Ingolstadt	905	845	916
Technische Hochschule Ingolstadt	6.365	5.911	6.927
Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Ansbach	3.723	3.430	3.746
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf	2.011	1.929	2.093
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.354	1.158	1.256
Hochschule für Musik Nürnberg	450	427	446
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	324	303	307
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	133	125	138
gesamt	70.703	66.076	72.260



Johannes von Hebel, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach und Mitglied des Verwaltungsrat des Studentenwerks, übergibt zum 100. Geburtstag eine Spende von 1.000 Euro an Geschäftsführer Mathias M. Meyer. Das Geld soll für unsere Kinderkrippen verwendet werden. Das Studentenwerk bedankt sich herzlich!

Schwierigkeiten. Nach der Abwanderung aufgrund der Kurzarbeit während der Corona-Krise konnten wir im Jahr 2022 leider das Personal nicht wieder aufstocken – im Gegenteil: Im Durchschnitt des Jahres verringerte sich die Zahl der Mitarbeitenden im Bereich der Hochschulgastronomie um 5,48 Vollzeitäquivalente gegenüber dem Vorjahr.

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt 2022 betreuten Studierenden stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,0 % an. Im Wintersemester 2022/23 ist jedoch ein deutlicher Anstieg sichtbar (WiSe 2021/22 zu WiSe 2022/23 + 2,14 %), der auch mit der Zunahme ausländischer Studierender zusammenhängt, die nach dem Ende der Corona-Beschränkungen wieder vermehrt an deutschen Hochschulen studieren.

Die zahlreichen Zukunftspro-

jekte der Hochschulen, deren zeitlicher Ablauf sich ständig verändert und daher schwer absehen lässt, werden von uns im Hinblick auf den Wohnheimbau und die Planung gastronomischer Einrichtungen intensiv begleitet und unterstützt.

Die Aufgabe unserer Bauverwaltung, dauerhaft die Wohnheime zu erhalten und gleichzeitig auf Bauherrenseite den Neubau von Wohnheimen zu realisieren, wird durch verschiedene Faktoren negativ beeinflusst. Vor allem die Finanzierung der Bauvorhaben schränkt unseren Handlungsspielraum derzeit massiv ein. Bereits im Zeitraum 2010 bis 2021 haben sich laut Statistischem Bundesamt die Baukosten um 41,0 % erhöht. Die Preise für den Neubau von Wohngebäuden verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2022 um weitere 16,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die von

den Planern zurzeit kalkulierten Preise für die Herstellung eines Wohnplatzes bei unseren Bauvorhaben reichen von rund TEUR 138,8 beim Neubau des Wohnheims Maximilianstraße bis zu TEUR 191,6 bei der Sanierung der Lassigny Kasernen in Neuburg. Hinzu kommen erhöhte Bauzinsen, die sich innerhalb des Jahres 2022 mehr als verdreifacht haben und derzeit mit mindestens 3,5 % für langfristiges Fremdkapital angesetzt werden müssen. Nach den gültigen bayerischen Richtlinien für die Förderung von Wohnraum für Studierende müsste die Finanzierung eines neuen Wohnheims mindestens zu 55,0 % aus Eigenmitteln des Studentenwerks erfolgen. Das hat eine deutliche Einschränkung unserer Bautätigkeiten zur Folge.

Wir sind uns bewusst, dass die fortschreitende Digitalisierung des Studiums auch einen Einbruch



Das Studentenwerk bedankt sich ganz herzlich bei den zahlreichen Kooperationspartner*innen für die Grußbotschaften zu unserem 100. Geburtstag. Hier eine Auswahl der im Jahr 2022 veröffentlichten Beiträge.

sind bereits vergeben und wir rechnen mit einer Einreichung des Bauantrags im dritten Quartal des Jahres 2023.

Auf dem Grundstück Lange-marckplatz in Erlangen entsteht neben dem Studentenhaus eine Kindertagesstätte mit 36 Betreuungsplätzen. Der Bauantrag wurde im Juni 2022 genehmigt und im November erfolgte der Baubeginn. Die Baukosten sind mit TEUR 3.075,9 veranschlagt. Das Jugendamt Erlangen hat eine Förderung in Höhe von TEUR 1.614,1 in Aussicht gestellt. Wir sind mit dem Baufortschritt sehr zufrieden und rechnen im Frühjahr 2024 mit dem Bezug der Einrichtung.

Viele dringliche Erhaltungsmaßnahmen wurden begonnen oder sind in Planung. Eine beson-

dere Herausforderung stellt das mit 650 Wohnplätzen größte Wohnheim in unserem Bestand St. Peter (Nürnberg) dar. Die Brandschutzsanierung von 180 Wohnplätzen ist erfolgt. Im Zuge der Sanierung der einzelnen Gebäudekörper wurden jedoch weitere erhebliche Mängel des Anfang der Neunzigerjahre fertiggestellten Wohnheims festgestellt, sodass die Generalsanierung unumgänglich wurde. Ziel soll es sein, gebäudeweise zu sanieren, sodass immer nur ein Teil der Wohnplätze nicht nutzbar ist. Ein Architekturbüro wurde beauftragt, die entsprechende Studie zu erstellen. Sie wird voraussichtlich im Herbst des Jahres 2023 vorliegen. Das Bayerische Bauministerium hat uns nach einer Besichtigung die Förderung in Aussicht gestellt.

Danksagung

Das Krisenmanagement geht weiter und den erneut guten Erfolg im Berichtsjahr verdanken wir wie immer unseren hochmotivierten Beschäftigten und dem innovativen Leitungsteam. Daher mein ganz herzlicher Dank an das gesamte Team für den herausragenden Einsatz und die Flexibilität, die immer wieder wechselnden Herausforderungen anzunehmen.

Unser Dank geht auch an die Mitarbeitenden des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie an die Kolleginnen und Kollegen des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, die uns wie gewohnt positiv begleitet haben.

Wir danken besonders den Verantwortlichen der Universitä-

ten und Hochschulen, die auch in außergewöhnlichen Zeiten immer für uns ansprechbar sind sowie den kooperierenden staatlichen Bauämtern und Stadtverwaltungen unserer Hochschulstädte für die gute Zusammenarbeit übers Jahr.

Den Studierendenvertretungen und dem Personalrat sind für die konstruktive Kritik und die begleitenden Hinweise zu danken, die 2022 in unsere Arbeit eingeflossen sind.

Allen unseren Gästen der Gastronomie möchte ich für das Verständnis für die ein oder andere Einschränkung danken. Wir geben alles, um unsere Serviceleistungen für Sie weiter zu optimieren.

Gebührend zu würdigen sind die ehrenamtlichen Mitglieder der beiden gesetzlichen Organe, der Vertreterversammlung und des Verwaltungsrates:

Der Vertreterversammlung und ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Friedrich Paulsen (FAU) sowie der THN-Kanzlerin Andrea Gerlach-Newman, Vorsitzende des Verwaltungsrates, danken wir ganz herzlich für das außergewöhnliche Engagement, die enge Kooperation und die vielen guten Impulse im letzten Jahr. Ebenso danken wir allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für eine erneut sehr konstruktive Zusammenarbeit.

Den ebenfalls ehrenamtlich tätigen drei Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats, der unserer Psychologischen Beratungsstelle auch 2022 berufsfachlich hervorragend zur Seite stand, gebührt ebenso ein herzlicher Dank.

Erlangen, im Juli 2023

Mathias M. Meyer
Geschäftsführer

*Für unsere Wohnheime gab es als Geburtstagsgeschenk vom Studentenwerk neue Ausstattung nach Wunsch der Bewohner*innen – wie z.B. eine Tischtennisplatte für das Wohnheim Alexandrinum in Erlangen.*

308
Beschäftigte zum 31.12.2022



Kostenlose Hygieneprodukte seit 2022 in Erlangen

3.623
Wohnplätze 2022





„Gerade in Zeiten steigender Kosten sind die Studierenden auf die verlässliche Unterstützung des Studierendenwerkes besonders angewiesen“

Andrea Gerlach-Newman

Kanzlerin der TH Nürnberg
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Gremien

Ohne das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in den Gremien – der Vertreterversammlung und des Verwaltungsrats – wäre eine erfolgreiche Arbeit des Studentenwerks nicht immer möglich. Wir bedanken uns daher besonders herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung sowie die vielen positiven Anregungen.

Die personelle Zusammensetzungen der Gremien sind im Anhang dieses Jahresberichts aufgeführt.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung nimmt nach Art. 91 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) folgende Aufgaben wahr:

- Wahl/Abwahl des Verwaltungsrats
- Entgegennahme des Jahresberichts der Geschäftsführung und des Jahresabschlusses
- Entgegennahme des Berichts der Geschäftsführung über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung

Gemäß Art. 91 Abs. 2 BayHSchG entsendet jede Hochschule im Betreuungsbereich des Studentenwerks zwei Vertretungen der Professorinnen und Professoren, zwei Vertretungen der Studierenden der Hochschule, ein Mitglied der Hochschulleitung und jeweils eine für die Belange von behinderten Menschen und von Frauen beauftragte Person.

Die Vertreterversammlung tagt nicht öffentlich – § 4 Abs. 4 der Verordnung über die bayerischen Studentenwerke (StudWV) – und tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die diesjährige Sitzung fand am

9. November 2022 in Nürnberg statt. Tagesordnungspunkte waren der Bericht der Verwaltungsratsvorsitzenden Andrea Gerlach-Newman, die Entgegennahme des Berichts der Geschäftsführung über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung und des Jahresberichts 2021 mit Jahresabschluss.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat nimmt nach Art. 91 Abs. 2 des BayHSchG folgende Aufgaben wahr:

- Prüfung der Jahresrechnung und Beschluss über den Wirtschaftsplan
- Entlastung der Geschäftsführung aufgrund der geprüften Jahresrechnung
- Bestellung und Entlassung der Geschäftsführung und seiner Stellvertretung
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundvermögen
- Satzungen, wie bspw. die Höhe des Grundbeitrags oder Solidarbeitrags für ein Semesterticket

Gemäß Art. 92 Abs. 3 BayHSchG setzt sich der Verwaltungsrat zusammen aus zwei Vertretungen der Professorinnen und Professoren oder leitenden Beamtinnen und Beamten der Hochschulverwaltung, zwei Vertretungen der Studierenden, einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, einer Vertretung des Personalrats des Studentenwerks und jeweils einer für die Belange von behinderten Menschen und von Frauen beauftragten Person.

Laut § 5 Abs. 4 StudWV tritt der Verwaltungsrat mindestens zweimal jährlich zusammen. Die Sitzungen fanden 2022 am 28. Juni und 29. November statt. Der Jahresabschluss 2021 wurde in der Sitzung im Juni durch den Wirtschaftsprüfer erläutert und die Geschäftsführung im Anschluss einstimmig entlastet. In der Sitzung am 29. November wurden der Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr sowie die Erhöhung des Grundbeitrags einstimmig beschlossen. Zudem wurde die Geschäftsordnung des Verwaltungsrats geändert.

Geschäftsführung

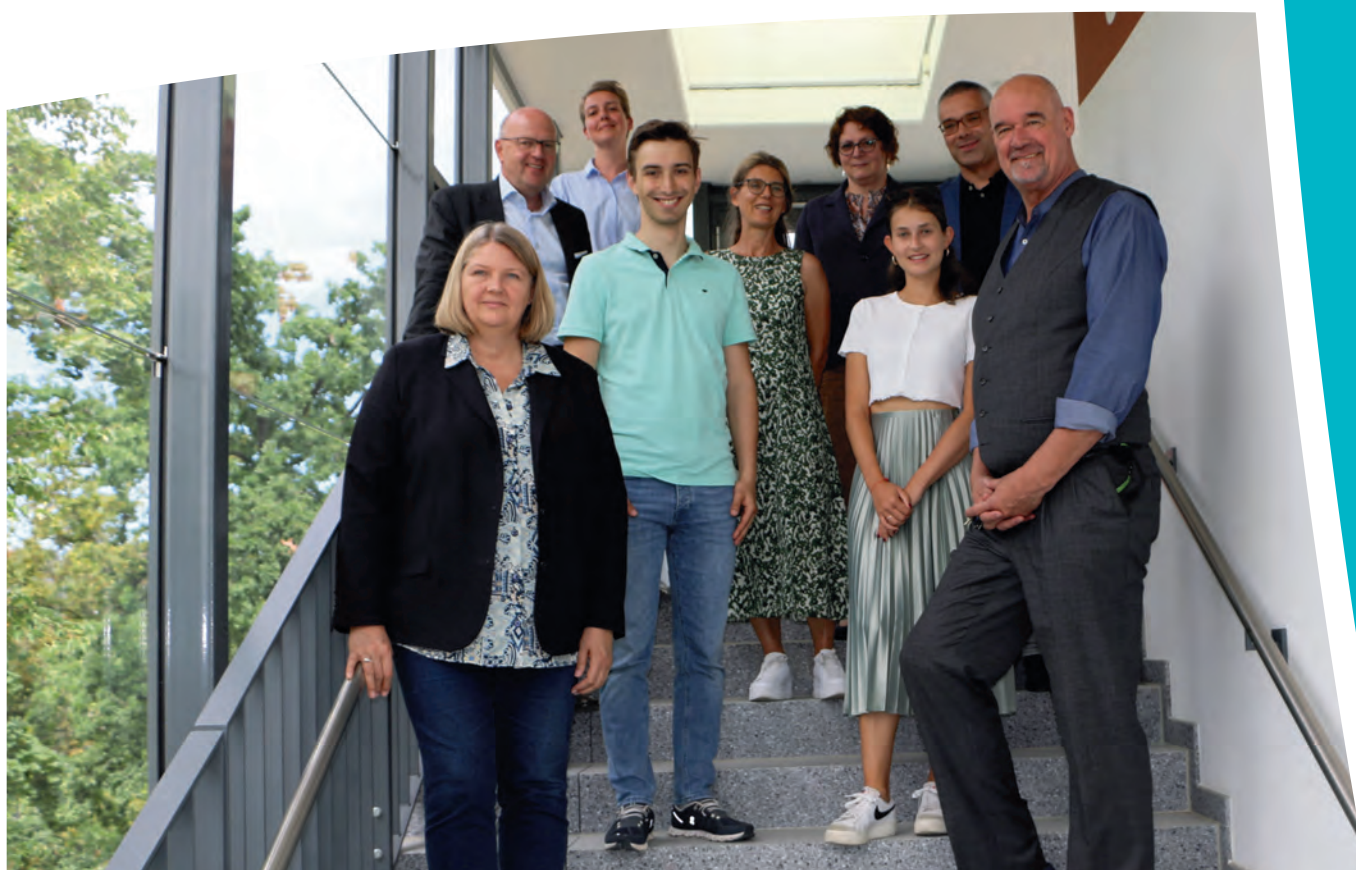
Die Geschäftsführung führt die Geschäfte des Studentenwerks, soweit nicht die Zuständigkeit der Vertreterversammlung oder des Verwaltungsrats begründet ist. Die Geschäftsführung vertritt das Studentenwerk.

Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin ist Dienstvorgesetzter bzw. Dienstvorgesetzte des gesamten Personals. Mit Ausnahme der Stellvertretung stellt der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin im Rahmen des Wirtschaftsplans die Bediensteten des Studentenwerks ein und entlässt sie.

Die Geschäftsführung hat den Vollzug rechtswidriger Beschlüsse und Maßnahmen des Verwaltungsrats auszusetzen und das zuständige Ministerium zu unterrichten.



*Im Bild (v.l.n.r.):
Andrea Gerlach-Newman, Kanzlerin der THN; Johannes von Hebel, Person des öffentlichen Lebens, Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach; Isabelle Enders, Frauenbeauftragte der AdBK; Richard Schmidt, studentisches Mitglied im Verwaltungsrat (FAU); Petra Dellermann, Vertreterin des Personalrats im Verwaltungsrat; Brigitta Kunert, stv. Geschäftsführerin; Laura Schauf, studentisches Mitglied im Verwaltungsrat (Hochschule Ansbach); Uwe Scheer, stv. Geschäftsführer; Studentenwerks-Geschäftsführer Mathias M. Meyer;*





Stephanie Mauckner
Abteilungsleiterin
Ass. jur.

„Das Jahr 2022 war immer noch stark durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt“

Ausbildungs- förderung

Das Jahr 2022 war immer noch stark durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt.

Das Wintersemester 2021/2022 war noch ein sogenanntes Corona-Semester, in dem die Studierenden Einschränkungen im Studienalltag erlebten, welche auch im Rahmen der Leistung von Ausbildungsförderung berücksichtigt wurden. Ab dem Sommersemester normalisierte sich der Studienalltag wieder.

Der Parteiverkehr war in 2022 weiterhin hinsichtlich des persönlichen Gesprächs ohne Termin eingeschränkt. Die dafür stark ausgedehnten Telefonsprechzeiten wurden beibehalten. Bei Bedarf wurde im Einzeltermin persönlich beraten.

Das BAföG wurde durch die 27. und 28. Novelle ergänzt. Die 27. BAföG-Novelle brachte zahlreiche Änderungen mit sich. So wurde beispielsweise die Altersgrenze auf 45 Jahre angehoben, es wurde bei der Vermögensanrechnung eine Altersschränke eingeführt, die Bedarfssätze, die Sozialpauschalen und die Freibe-

träge wurden angehoben und es gab weitreichende Änderungen bzgl. der Schriftform.

Die 28. BAföG-Novelle ergänzte das BAföG um eine Verordnungsermächtigung für Fälle einer künftigen bundesweiten Notlage.

Aufgrund der in 2022 stark gestiegenen Energiekosten, welche unsere Studierenden hart getroffen hatten, wurde durch das Heizkostenzuschussgesetz vom 29.04.2022 die Leistung einer Zahlung i.H.v. 230 € für Studierende ermöglicht, die die dort geregelten Bedingungen erfüllten. Die Auszahlung des ersten Heizkostenzuschusses konnte am 04.10.2022 erfolgen. Mit diesem Zahllauf erhielten 5.555 von uns geförderte Studierende jeweils 230,00 €. Die Mitarbeiter*innen des Amtes haben also (neben der Bearbeitung der BAföG-Anträge) mehr als 11.000 Bescheide (5.555 Aktenstücke und 5.555 Versandstücke des Heizkostenbewilligungsbescheides) gedruckt, sortiert, eingehftet, kuvertiert und versandt. In den Folgemonaten wurden weitere Auszahlungen des Heizkostenzu-

schusses für Studierende, bei denen sich erst später die Berechtigung zum Erhalt des Heizkostenzuschusses ergab, geleistet.

Am 09.11.2022 wurde dann ein zweiter Heizkostenzuschuss i.H.v. 345,00 € beschlossen. Dessen Bedingungen wurden im Heizkostenzuschussgesetz ergänzend aufgenommen. Die Auszahlung sollte im Frühjahr 2023 erfolgen.

Im Jahr 2022 haben verschiedene Informationsveranstaltungen online, aber auch z.T. wieder in Präsenz stattgefunden. So waren die Studieninfotage der TH Nürnberg in Präsenz am 28. und 29.09.2022 und die FAU-Erstsemesterbegrüßung am 17.10.2022 in Präsenz ein großer Erfolg. Zudem wurde die Beratung in den Außenstellen wieder aufgenommen.

Das Amt in Zahlen

Der positive Trend bei der Gesamtzahl der Anträge setzte sich auch im Berichtsjahr 2022 fort.

Im Wintersemester 2022/2023 gingen bis März 2023 insgesamt 10.059 Anträge ein, das sind 9,96 % mehr als im März 2021 (9148 Anträge).

Bei den Erstanträgen gab es einen Anstieg von 18,99 % im Vergleich zu den Erstanträgen im Vorjahr und bei den Weiterförderungsanträgen betrug der Zuwachs 4,91 % (Vergleich März 2023 mit März 2022).

Insgesamt wurde im Jahr 2022 Ausbildungsförderung in Höhe von 47.329.054,80 € ausgezahlt. Im Jahr 2021 waren es noch 45.974.677,73 €.

Im Jahr 2022 sind 201 Widersprüche eingegangen. Im Jahr 2021 waren es noch 250 Widersprüche. Die Anzahl der eingegangenen Klagen hat sich im Vergleich zu 2021 leicht von 11 auf 14 erhöht.

Beim ersten Zahllauf des Heizkostenzuschusses 2022 wurden mehr als 11.000 Bescheide erstellt

201
↓

Widersprüche 2022

↑
47.329.054 €

Ausbildungsförderung 2022 nach BAföG

„Die Zahl der Beratungen stieg 2022 deutlich – das digitale Format wird gut angenommen“

Rechtsberatung

Die studentische Rechtsberatung in Nürnberg und Erlangen verlief auch im abgelaufenen Jahr erfolgreich als Online-Format mit zwei festen Terminen am Montag und am Donnerstag, bei denen dann auf der Plattform „Big Blue Button“ eine Live-Beratung „Face-to-Face“ stattfand. Dieses Format hat sich mittlerweile etabliert und wird zwischenzeitlich hervorragend angenommen; die Plattform funktioniert inzwischen weitgehend störungsfrei. Verbesserungswürdig ist der Verbindungsaufbau, der immer recht lang dau-

ert sowie die (fehlende) Möglichkeit, Dokumente über den Bildschirm zu teilen.

Inhaltlich sind die Gegenstände der Beratung gleichgeblieben mit dem Schwerpunkt im Mietrecht. Neben dem Mietrecht nehmen das Hochschul-, insbesondere das Prüfungsrecht sowie das Arbeitsrecht und das allgemeine Vertragsrecht den größten Raum ein. In allen Beratungsfeldern ist ein weiterhin überdurchschnittlich hoher Anteil ausländischer Studierender festzustellen.

Zu danken ist an dieser Stelle zunächst Frau Beck als stets verlässliche Ansprechpartnerin für die angenehme Zusammenarbeit im letzten Jahr. Dank gilt aber auch dem technischen Support, insbesondere Herrn Fischer, bei der Umsetzung der Online-Lösungen und seiner kontinuierlichen Unterstützung.

Rechtsberater Prof. Dr. Tobias Huep



Die Gesamtzahl der Beratungen lag im Jahr 2022 insgesamt deutlich über den Zahlen der Vorjahre; durch den Wechsel des Formats konnten insgesamt mehr Anfragen bearbeitet werden; außerdem scheinen die Studierenden das Online-Angebot als deutlich praktischer zu empfinden: die Beratungen können vom häuslichen Umfeld oder von unterwegs aus geführt werden, zudem kann ein höherer Grad an Anonymität gewahrt werden. Die Rechtsberatung wurde 2022 ausschließlich durch Herrn Prof. Dr. Tobias Huep geführt.





„2022 – Starke Belastung der Studierenden und hohe Nachfrage allerorts“

Rüdiger Görlitz
Abteilungsleiter
Dipl.-Psychologe

Psychosoziale Beratungsdienste

Im Jahr 2022 stand in der Psychologischen Beratung insbesondere die sehr hohe Nachfrage durch die Studierenden im Vordergrund. So viele Klient*innen wie nie zuvor meldeten Beratungsbedarf an. Der Blick auf die durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zu einem ersten Gespräch zeigte in der Folge eine deutliche Zunahme über alle Standorte hinweg. Insbesondere an den Standorten Erlangen, Nürnberg und an der Technischen Fakultät verlängerte sich die Wartezeit deutlich auf zeitweise bis zu 12 Wochen. Gleichwohl die Psychologische Beratung des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg damit im bundesweiten Vergleich noch sehr gut abschnitt, wurde mit viel Engagement nach Möglichkeiten gesucht, die Studierenden dennoch umfassend und zeitnah versorgen zu können. So wurden die Gruppenangebote deutlich ausgebaut und auf die häufigsten Beratungsanliegen (Stressmanagement, Prüfungsangst) fokussiert. Darüber hinaus wurde das Angebot der Offenen Sprechstunde, zu welcher Studierende ohne Anmeldung und Termin spontan erscheinen können, massiv angehoben. Die Berater*innen bemühten sich, bereits im Rahmen des ersten Gesprächs hilfreiche Denk- und Handlungsansätze zu geben und die Studierenden zum Selbstmanagement ihrer Problemlagen zu befähigen. Selbstverständlich wurde jedoch weiterhin ein mehrstündiger Beratungsprozess begonnen, wenn ein hoher Beratungsbedarf bzw. eine starke Belastung erkennbar wurden. Eine zusätzliche Herausforderung stellte die Überlastung der externen Versorgungssysteme dar. Häufig mussten Klient*innen überbrückend angebunden und weiterversorgt werden, da eine eigentlich indizierte Weiterweisung an niedergelassene Psychotherapeut*innen oder in stationäre Angebote aufgrund der allorts bestehenden Überlastung nur mit vielen Monaten Wartezeit realisiert werden konnte. Dieser Umstand spiegelte sich auch in einem Anstieg der Beratungsdauer wieder – was bei gleichzeitiger Zunahme der neuen Beratungsanfragen eine besondere Herausforderung bedeutete. Mit Blick auf die Beratungsthemen und -inhalte zeigte sich zudem eine deutliche Zunahme des Schweregrads der psychischen Belastungen – insbesondere im

depressiv-ängstlichen Bereich. Aufgrund der Zunahme an internationalen Studierenden stieg die englischsprachige Beratung zunehmend an. Im Jahr 2022 lag sie über alle Standorte hinweg bei ca. 5 bis 10 % - an der Technischen Fakultät der FAU jedoch beispielsweise bei 37,5 %.

Nachfrage, Beratungsangebot und -Schwerpunkte

Nachfrage, Beratungsangebot und -Schwerpunkte

Der bereits seit mehreren Jahren bestehende kontinuierliche Zuwachs an Beratungsanfragen setzte sich auch im Jahr 2022 weiter fort – die Gesamtanzahl der Beratungsstunden lag bei einem Allzeithoch von 7.090 Stunden. Es wurden 1.807 Klient*innen betreut und beraten. Dabei blieb die Verteilung der Geschlechter unverändert bei einem merklichen Plus an weiblichen Beratungssuchenden. Die Anzahl der Gruppen-Teilnehmer*innen verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 140 Studierende. Es wurden 545 Stunden Offene Sprechstunde, 49 Stunden Krisenberatungsgespräche und 77 Stunden Gruppenangebot erbracht. Thematisch lag der Schwerpunkt der Beratungsgespräche mit Blick auf das Jahr 2022 bei depressiven Ver-

stimmungen (11 %), Stressbewältigungsproblemen (8 %), Prokrastination/Arbeitsorganisationsproblemen (7 %) und zunehmend auch bei Partnerschaftsproblemen (7 %) – die weiteren Beratungsanlässe verteilten sich auf eine große Vielzahl unterschiedlicher Themen. Das Angebot der persönlichen Beratung vor Ort in der Beratungsstelle wurde von den Studierenden ab dem Frühjahr 2022 immer stärker genutzt, so dass der prozentuale Anteil von 13 % im Februar auf letztlich 60 % im Dezember kontinuierlich anstieg. Die Anteile an Telefon- und Videoberatung gingen in der Folge stetig zurück auf letztlich 10 % (Telefon) bzw. 30 % (Video).

Entwicklungen an den Standorten

Erfreulicherweise konnten angesichts der hohen Beratungsnachfrage zumindest einige Stunden- und Stellenerweiterungen an verschiedenen Standorten – teils in Kooperation mit den Hochschulen – umgesetzt werden. Am cofinanzierten Standort HS Ansbach wurde das Kontingent für die Psychologische Beratung ab September 2022 um 5 Wochenstunden erhöht. Weiterhin konnte das Stundenkontingent am ebenfalls cofinanzierten Standort KU Eichstätt ab Oktober 2022 um weitere 10 Wochenstunden erhöht werden (4 davon fremdfinanziert). Darüber hinaus wurden mehrere Erhöhungen für das Jahr 2023 angebahnt und geplant – so wird es ab Anfang 2023 einen weiteren Stundenausbau an den Standorten Erlangen, TH Ingolstadt und der Technischen Fakultät der FAU geben. Weiterhin wird ein neuer Standort an der Hochschule für Musik in Nürnberg dazu kommen.

Zum Ende des Jahres 2022 verließ Frau Marita Luger, welche zuvor als Honorarkraft weiter für die Studierenden und das Team da war, endgültig die Psychologische Beratungsstelle. Mit ihrem Weggang endete gewissermaßen eine Ära. Frau Luger prägte die Entwicklung und Arbeit der Beratungsstelle – viele Jahre in verantwortlicher leitender Position –, wie keine andere Person und gehörte zu den ersten Mitarbeiter*innen, als die Psychologische Beratung Anfang der 80er Jahre ihre Arbeit aufnahm. Auch wenn sie noch so weit entfernt ist – ihr Wirken bleibt sicherlich für immer in verschiedenster Hinsicht in der Beratungsstelle erhalten. Wir wünschen ihr von Herzen alles Liebe und Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Sozialberatung

Im Kalenderjahr 2022 wurden die Studierenden wie gewohnt mit sicherer Expertise und viel Engagement von unserer Sozialberaterin Frau Eschelbach versorgt. Wie bereits im Vorjahr blieben Beratungsanliegen zu Finanzierungsfragen das Hauptanliegen der Studierenden. Die Beratungstätigkeit zum Thema KfW-Studienkredit wurde im Laufe des Jahres 2022 eingestellt, da die Kooperation mit der KfW-Bank einstellt wurde. Weitere häufige Beratungsanlässe stellten Anfragen zu den Themen Internationale Studierende, Studium mit Beeinträchtigung und Wohnungssuche dar. Frau Eschelbach bildete sich kontinuierlich fort, um Ratsuchende trotz vieler Veränderungen und Neuerungen jederzeit fach- und sachgerecht beraten zu können.

1.807

Klient*innen wurden 2022 beraten

7.090

Beratungsstunden im Jahr 2022



Thomas Stangenberg
Abteilungsleiter
M. FM

Wohnen, Bau & Technik

Nachdem nun Corona in den Hintergrund getreten ist, müssen wir leider der nächsten unschönen Realität ins Auge blicken – dem Krieg in der Ukraine.

Wir mussten zwar wie bereits in den vergangenen Jahren im Bereich Wohnen keinen Leerstand beklagen, dennoch ist der Bewerbungsübergang von nationalen Studierenden pro Wohnplatz spürbar. Hier wie bereits im letzten Jahr ein großer Dank an die Kolleg*innen unseres WohnServices, die eine ausgewogene Belegung unserer Wohnheime sicherstellen.

Im Bereich Bau und Technik konnten folgende Projekte vorangetrieben werden:

Baumaßnahme Avenariusstraße Nürnberg:

Ein entsprechender Rücklauf zur Baugenehmigung, die bereits Ende 2020 eingereicht wurde, ist seitens der Bauordnungsbehörde der Stadt Nürnberg noch nicht erfolgt.

Baumaßnahme Maximilianstraße Nürnberg

Bedauerlicherweise müssen wir einen weiteren Rückschlag in der Maximilianstraße verbuchen. Nachdem sich Aushub und Spezialtiefbau schon erheblich verzögert haben, sind nun gegen Ende des Jahres auch erhebliche Mängel in der Ausführung ersichtlich geworden. Diese haben uns dazu gezwungen, die Baustelle zu

sperren und sichern zu lassen. Ein externes Gutachten stellte fest, dass es im Bereich der Spritzbetonausfachung erhebliche Abweichungen zum Soll gab, weshalb sich die Rohbauarbeiten voraussichtlich um 3 Monate verschieben werden. Bitter ist hier die Tatsache, dass der Hochbau bereits vergeben wurde und hier erhebliche Stillstandskosten entstehen werden.

Baumaßnahme St. Peter Nürnberg

Im Zuge der Sanierung der einzelnen Gebäudekörper wurden weitere erhebliche Mängel festgestellt. Dies hat uns dazu übergehen lassen, dass es kosten-technisch sinnvoller ist, eine Ge-

Geplante Ansicht des Wohnheims Maximilianstraße (Nürnberg) mit 171 Apartments und Kinderkrippe



neralsanierung anzustreben. Resümee der momentanen Baumaßnahme: Es wurden 3 Gebäude saniert (ca. 180 Wohneinheiten) und ein Architekturbüro für eine Studie beauftragt. Ziel soll es sein, das Wohnheim St. Peter gebäudeweise zu sanieren und auf den Stand der Technik zu bringen. Die Studie soll bis Ende 2023 fertiggestellt werden.

Baumaßnahme Weinstadel Nürnberg

Aufgrund der Umgestaltungspläne der Stadt Nürnberg im Außenbereich des Weinstadels sind wir 2022 dazu gezwungen worden, die Planungen für einen Teilabriss der Nebengebäude sowie das Verfüllen des Kohlenkellers voranzutreiben. Leider mussten wir auch hier wieder feststellen, dass die Genehmigungsabläufe ein zügiges Arbeiten erschweren, weshalb sich auch diese Baumaßnahme wieder um ca. 5 Monate verzögern wird. Bedauerlicherweise ist in dieser Zeit der Wasserturm nicht bewohnbar, da die Flucht- und Rettungswegsituation nicht sichergestellt werden kann.

Baumaßnahme Neuburg

Die Aufträge für die Fachplaner wurden Anfang 2022 vergeben. Die Planungen befinden sich im Zeitplan, sodass einer Einreichung der Genehmigungsplanung im Frühjahr 2023 nichts im Wege steht. Ziel soll es sein, nach erfolgter Genehmigung das kleinere Gebäude mit rund 25 Wohnplätzen fertigzustellen.

Personelle Situation

Erfreulicherweise konnten wir vereinzelte Zugewinne in unserer Abteilung verbuchen. Bedauerlicherweise mussten wir im Gegenzug von verschiedenen Mitarbeiter*innen Abschied nehmen, was zur Folge hat, dass die Personalsituation weiterhin angespannt ist. Auch die Stelle des Bauingenieurs konnten wir nunmehr seit mittlerweile einem Jahr nicht besetzen. Unsere Hoffnung besteht, dass aufgrund des schwächelnden Bausektors entsprechende Fachkräfte frei werden. Aufgrund der momentanen Personalsituation wird es auf kurz oder lang nicht ausbleiben, entsprechende Maßnahmen zurückzustellen.

171
Weitere Wohnplätze im Bau in Nürnberg



Valentina Korolew, stv. Leitung und Justiziarin

Wohnen, Bau & Technik

Baukulturpreis 2022: Erlangens OB Florian Janik überreicht die Auszeichnung für die Wohnanlage Campus Süd





Dirk Voit
André Müller
Lisa Römer
Leitungsteam

„Corona war wohl eine gute Trainingsstrecke für die neue Normalität im Krisenmodus“

Hochschul- gastronomie

Auch 2022 war in der Hochschulgastronomie wieder ein besonderes Jahr, raus aus der Krise, rein in die Krise oder besser: Corona war wohl eine gute Trainingsstrecke für die neue Normalität im Krisenmodus.

Anfang des Jahres konnten wir die Betriebe wieder langsam hochfahren. Die klassische Mittagsversorgung lief, den Umständen entsprechend, ganz positiv an, die Zwischenverpflegung und die Getränkeumsätze blieben jedoch das ganze Jahr weit hinter unseren Erwartungen zurück.

Umso erfreulicher daher das Ergebnis der Mensen: 1.564.464 Essen konnten an unsere Gäste ausgegeben werden, ca. 3 % mehr als im Wirtschaftsplan prognostiziert. Auch der Zuschussbedarf ist im Geschäftsjahr mit ca. 4,9 Millionen Euro deutlich unter Plan geblieben.

Bei der Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine war das Studentenwerk weiter zuverlässiger Partner des Katastrophenschutzes Erlangen. Vom 10. bis 30. März 2022 haben wir sie-

ben Tage die Woche insgesamt fast 20.000 Essen produziert und geliefert.

Im Berichtsjahr konnte unser Veranstaltungsteam wieder die ersten Events organisieren und durchführen. Highlight war sicher der Besuch unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 5. Juli, der im Rahmen seiner Sommerreise mit dem Diplomatischen Corps verschiedenste Einrichtungen der Friedrich-Alexander-Universität und diverse Forschungseinrichtungen besucht hatte. Das Catering-Team des Studentenwerks konnte bei der Veranstaltung die Gäste in Erlangen zur vollen Zufriedenheit aller Anwesenden versorgen. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch!

Besonders getroffen haben uns und somit unsere Studierenden die dramatischen Preiserhöhungen auf dem Lebensmittelsektor sowie die teilweise sehr eingeschränkte Warenverfügbarkeit. Die Einkaufspreise wurden trotz EU Ausschreibungen ausgesetzt, der Großhandelsverkaufspreisindex betrug im Mai 2022 +23,9 %, bei Zellstoffen und Chemie sogar +40 %! Zudem haben erstmalig Lieferant*innen neben teils drastischen Preiserhöhungen auch Lieferstopp-Pauschalen eingeführt, um die immens gestiegenen Transportkosten an uns weiterzugeben. Leider mussten wir daher die Preissteigerungen teilweise an unsere Gäste weitergeben. In der Verwaltungsratssitzung im Juni haben wir uns ge-

Grundsteinlegung der Technischen Universität Nürnberg – unser Event-Team ist im gesamten Betreuungsgebiet im Einsatz



meinsam entschieden, die Gerichte preislich um bis zu 20 % anzupassen. Die Erhöhungen bei den vegetarischen und veganen Gerichten fielen hier geringer aus, als bei Gerichten mit Fleisch oder Fisch. Es ist uns wichtig, gerade in diesen schweren Zeiten für Studierende weiterhin stets ein Gericht unter 3,00 € anzubieten.

Mensaumfrage

Wir sind bestrebt, die Leistungen unserer hochschulgastronomischen Einrichtungen stetig zu verbessern und an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Gäste auszurichten. Deshalb haben wir im November 2022 nun bereits zum zweiten Mal eine Online-Befragung unter den Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschulen zur Zufriedenheit mit unseren Mensen durchgeführt.

Das Gesamtergebnis liegt insgesamt ähnlich zu 2017 auf einem guten Niveau – auch im Vergleich zu anderen Studentenwerken. Besonders hervorzuheben ist die positive Entwicklung bei den Mensen in Eichstätt, Ingolstadt und Ansbach sowie den Mensaterien in Nürnberg und Triesdorf. Das Feedback aus der Umfrage zeigt insgesamt keine dringenden Handlungsfelder auf. Als verbesserungswürdig sehen die Befragten insgesamt jedoch z.B. die Portionsgröße, das Preis-Leistungs-Verhältnis und den Geräuschpegel. Zahlreiche Aspekte haben sich aus Sicht der Befragten im Vergleich zur Vorbefragung verbessert, so z.B. Geschmack, Qualität und Frische der Speisen, aber auch die Atmosphäre und das Platzangebot in unseren Einrichtungen. Die Freundlichkeit des Personals wurde von unseren Gästen ebenfalls gelobt, was uns

bis zu
70 %
Preiserhöhung im Einkauf 2022



Lorena Henig, Nachhaltigkeitsbeauftragte

Bundespräsident Frank Walter Steinmeier, Innenminister Joachim Herrmann, Staatsministerin Melanie Huml und Beschäftigte des Event-Teams des Studentenwerks beim Besuch in Erlangen





Geschäftsführer Mathias M. Meyer und stv. Abteilungsleiter Dirk Voit gratulieren Fatma Eksi und Kadriye Tanrikolu zur Ehrenmedaille des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der FAU.

ganz besonders freut: Neben der positiven Bestätigung durch unsere Studierenden bekamen wir entsprechende Rückmeldung auch durch die Hochschulen. So wurden bspw. Fatma Eksi und Kadriye Tanrikolu aus der Cafeteria Lange Gasse in Nürnberg 2022 mit der Ehrenmedaille des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ausgezeichnet. In Ihrer Laudatio lobte WiSo-Dekanin Prof. Dr. Veronika Grimm das herausragende Engagement und die Freundlichkeit der beiden Cafeteria-Mitarbeiterinnen. Trotz teils widriger Bedingungen im Zuge der Sanierung der WiSo im laufenden Betrieb, versorgten Frau Eksi und Frau Tanrikolu die Studierenden und Beschäftigten auch bei Minusgraden aus einem

behelfsmäßigen Verkaufsstand. Grimm lobte den Einsatz, der einen wichtigen Teil zum Zusammenhalt und der Motivation innerhalb der WiSo beitrug.

Nachhaltigkeit

Auch weiterhin ist das Studentenwerk MSC- und Bio-zertifiziert. Sämtliche Audits und Begehungen waren ohne wesentliche Beanstandungen.

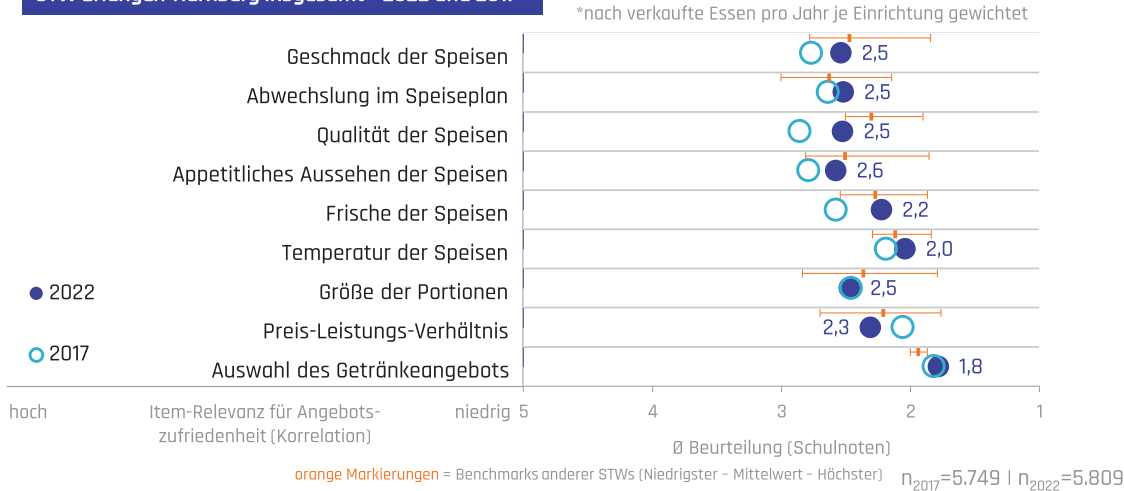
Unser breites Takeaway-Angebot wurde 2022 durch eine innovative Mehrweg-Pizzaschale erweitert. Ebenfalls neu eingeführt wurde unsere Nährwertkennzeichnung sowohl auf den Mensadisplays als auch auf den Online-Speiseplänen. Unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit wurden weiter gefestigt, der CO₂-Fußabdruck ständig überprüft und

das Angebot in den Mensen als erste Reaktion auf die Mensaumfrage an die geänderten Verzehrsgewohnheiten angepasst. Ziel wird es sein, täglich ein veganes, ein vegetarisches und ein Gericht mit Fleisch anzubieten. Dazu wird es natürlich weitere flankierende Angebote aus allen Ernährungsformen geben.

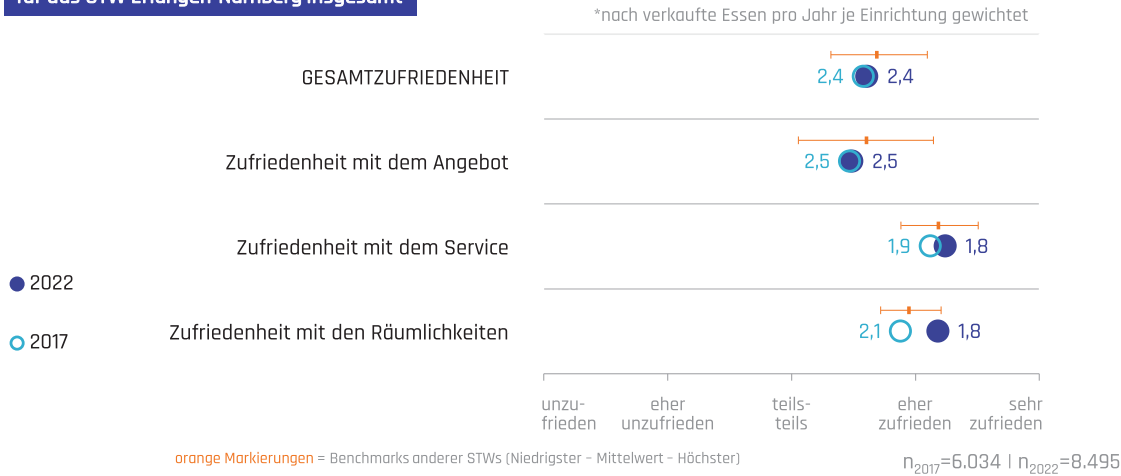


Mensaumfrage 2022

Detailbetrachtung der Leistungsbeurteilung* STW Erlangen-Nürnberg Insgesamt - 2022 und 2017

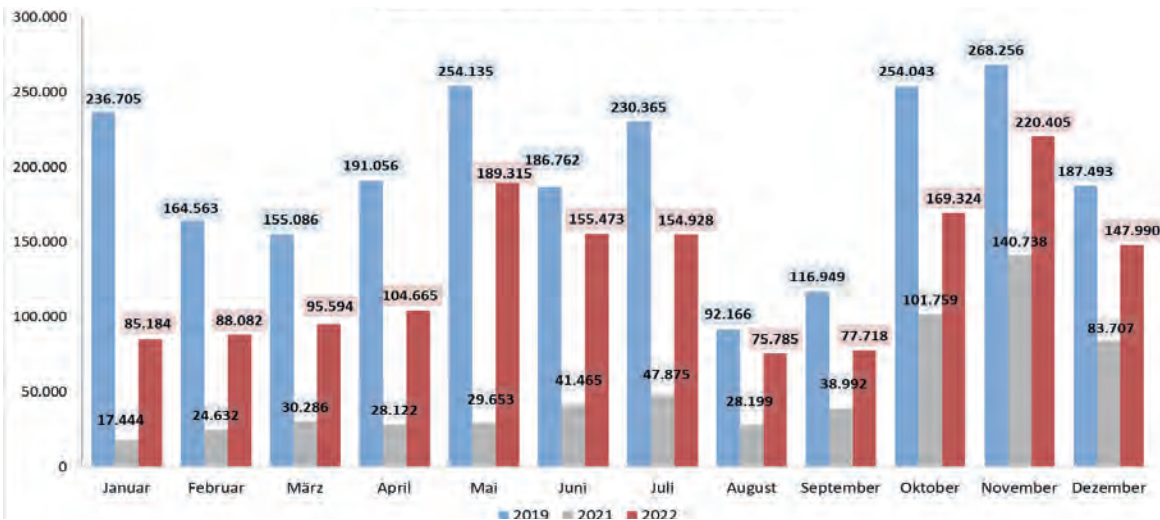


Gesamtzufriedenheit und Zufriedenheit in Teilbereichen* für das STW Erlangen-Nürnberg insgesamt



Die Gesamtzufriedenheit mit den Mensen bzw. Cafeterien des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg liegt insgesamt auf einem guten Niveau. Besonders zufrieden sind die Befragten mit den Bereichen Service und Räumlichkeiten, die sich im Vergleich zur Vorbefragung verbessert haben.

Essenszahlen 2022





Brigitta Kunert

stv. Geschäftsführerin
Leiterin Finanzen
und Verwaltung

„Die Gesamtleistung des Studentenwerks hat sich im Laufe des Jahres 2022 aufgrund des Abflauens der Corona-Pandemie langsam wieder verbessert“

Allgemeine Verwaltung

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Anteil der erwirtschafteten Umsätze aus dem Kerngeschäft (Erlöse aus Wohnraumvermietung, Hochschulgastronomie, Kindertagesstätten und sonstige Umsatzerlöse) an der Gesamtleistung erhöhte sich um 8,24 % auf 59,33 % (i. V. 51,09 %, i. J. 2019 66,25 %), der Anteil der Semesterbeiträge ging aufgrund der Zunahme der Umsatzerlöse um 4,20 % auf 24,06 % (i. V. 28,26 %) zurück, der Anteil der Zuschüsse (inkl. den Ämtern für Ausbildungsförderung) verminderte sich auf 15,82 % (i. V. 19,17 %) und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,80 % (i. V. 1,48 %) der Gesamtleistung.

Die gesamten Umsatzerlöse der Anstalt erhöhten sich kräftig um 37,44 % auf TEUR 17.706,0 (i. V. TEUR 12.883,0). Hauptsächlich ist das eine Folge der Umsatzerhöhung der Hochschulgastronomie um TEUR 4.534,3. Die Mieterlöse (inkl. Nebenkosten) stiegen aufgrund der korrespondierend mit den Verbrauchsgebühren erhöhten Einnahmen aus Betriebskosten um TEUR 267,7. Die Grundmieten blieben im Jahr 2022 unverändert.

Die Gesamtleistung der Anstalt erhöhte sich aus den oben genannten Gründen in Summe um 18,34 % (+ TEUR 4.624,5). Während die Einnahmen aus den Semesterbeiträgen wegen der Zunahme der Studierenden in Höhe von TEUR 52,9 anstiegen, verminderten sich die Zuschüsse insgesamt um TEUR 114,5. Hier wirkt sich insbesondere die Verminderung des Coronazuschusses des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst um TEUR 148,2 aus. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen führte insbesondere der Wegfall der Einnahmen aus den Verwaltungspauschalen für die Bearbeitung der Überbrückungshilfe für Studierende in pandemiebedingten Notlagen zu einem Rückgang in Höhe von TEUR 136,9.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 16,23 % (+ TEUR 3.689,1). Die Aufwendungen für bezogene Waren stiegen proportional zu den Gesamterlösen der Hochschulgastronomie um TEUR 2.162,2 (+ 186,84 %). Zwar erhöhte sich der Wareneinsatz bei den produzierten Essen in Folge der Inflation von 41,92 % im

Vorjahr auf 45,02 %, der Wareneinsatz der Getränke verringerte sich jedoch gleichzeitig von 33,24% auf 30,06 % der Erlöse. Im Zuge der Rückkehr zur Normalität kam es zu einer Zunahme des Umsatzes mit Heißgetränken, die während der Corona-Beschränkungen deutlich weniger verkauft wurden. Hierbei ist der Wareneinsatz relativ niedrig. Auch beim Verkauf von Getränken im Zusammenhang mit Veranstaltungen ist der Wareneinsatz niedriger. Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 4,34 % (+ TEUR 239,9) ist ebenfalls das Ergebnis gegenläufiger Entwicklungen. Die Energie- sowie besonders auch die Fremdreinigungskosten erhöhten sich in Summe um TEUR 260,2. Die Instandhaltungsaufwendungen jedoch verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (- TEUR 136,1) vor allem aufgrund des Stillstandes bei der Brandschutzsanierung des Wohnheims St. Peter. Hier laufen die Planungen für eine zwischenzeitlich als unumgänglich erkannte Generalsanierung.

Die Personalkosten haben sich im Jahr 2022 um TEUR 2.189,3 (+ 22,07 %) erhöht. Zwar vermin-

derte sich die Anzahl der Beschäftigten von durchschnittlich 250,63 Vollkräften im Jahr 2021 auf 242,98 im Jahr 2022 (- 7,65 Vollzeitäquivalente), jedoch hatte das Auslaufen der Kurzarbeit ab April des Berichtsjahres einen deutlichen Anstieg der Aufwendungen zur Folge. Der Anstieg der Personalkostenrückstellung in Höhe von TEUR 172,8 durch einen Aufbau von Urlaubs- und Gleitzeitguthaben sowie die Tarifierhöhung in Höhe von 2,8 % zum 01. Dezember 2022 wirken sich bei der Gesamtsteigerung der Personalkosten nur geringfügig aus.

Der Aufwand für Abschreibungen erhöhte sich hauptsächlich aufgrund einer außerplanmäßigen

Abschreibung der bislang aktivierten Planungskosten für den Neubau des Wohnheims in der Avenariusstraße. Wegen einer eventuellen Änderung des Baukonzepts aufgrund der erwarteten Verteuerung der derzeit vorgesehenen Bauausführung wurden die bislang aktivierten Kosten um TEUR 512,0 (- 25 %) wertberichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich deutlich um TEUR 1.420,0 (31,71 %). Dies steht vor allem im Zusammenhang mit dem Wegfall der Abbruchkosten des Wohnheims Avenariusstraße. Nachdem der Abbruch im Januar vollzogen war, fielen im Jahr 2022 nur noch Kos-

3.140.200 €

Jahresergebnis 2022 vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen

Aktiva

a) Erhöhung Anlagevermögen	
Anlagenzugänge (ohne GWG)	5.239.460,35 Euro
Geleistete Anzahlungen	63.457,12 Euro
Anlagenabgänge	-142.640,70 Euro
Abschreibungen (ohne GWG)	<u>-4.746.378,37 Euro</u>
	413.898,40 Euro
b) Abnahme Umlaufvermögen	
Zunahme Vorräte	112.958,17 Euro
Abnahme Forderungen	-313.083,92 Euro
Abnahme flüssige Mittel	<u>-901.807,60 Euro</u>
	-1.101.933,35 Euro
c) Erhöhung Rechnungsabgrenzungsposten	2.494,57 Euro

Passiva

a) Zunahme Rücklagen und Sonderposten	
Erhöhung der Rücklagen	
Instandhaltungs- u. Schönheitsreparaturenrücklage	-131.857,94 Euro
Mobiliarerneuerungsrücklage	-161.538,53 Euro
Wohnheimbaurücklage	<u>1.555.737,94 Euro</u>
	1.262.341,47 Euro
Erhöhung der Sonderposten für Abschreibung	1.156.992,39 Euro
	<u>2.419.333,86 Euro</u>
b) Abnahme langfristige Verbindlichkeiten	<u>-3.547.489,02 Euro</u>
c) Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>442.614,78 Euro</u>

Die Kapitalstruktur des Studentenwerks zeigt wie bisher ein günstiges Bild. Das Anlagevermögen ist durch langfristige Mittel, die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch flüssige Mittel überdeckt.

ten in Höhe von TEUR 96,8 an. Im Vorjahr wurden für die Maßnahme noch TEUR 1.648,3 aufgewendet. Weitere auffällige Abweichungen vom Vorjahr waren der Wegfall der Aufwendungen für die Bayerische Darlehenskasse der Studentenwerke, der im Jahr 2021 noch TEUR 103,5 betragen hatte sowie die deutliche Verringerung der Aufwendungen für Honorarverträge der psychologischen Beratung in Höhe von TEUR 71,1. Hier wurden neue Arbeitsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus erhöhten sich die Internetaufwendungen um TEUR 135,6 wegen der Neuvergabe der Internetprovider-Leistungen für mehr als 1.500 Wohnheimplätze. Neben der nun vollständigen Erschließung aller Wohnheime mit Glasfaser, sind dadurch auch Bandbreitenanhebungen und Steigerungen im Leistungsangebot erreicht worden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um TEUR 151,7. Aufgrund der Erhebung von Negativzinsen auf Sichteinlagen bis Juli 2022 hat das Studentenwerk insgesamt 21,0 Mio. Euro in festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Im Jahr 2022 wurden Erträge aus Wertpapieren in Höhe von TEUR 48,5 vereinnahmt, TEUR 7,1 mehr als im Vorjahr. Im Vorjahr wurden mit Aufschlag erworbene Anleihen in Höhe von TEUR 61,2 auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Auch die Belastung mit Darlehenszinsen und Verwarentgelten verringerte sich um TEUR 79,9. Leider befinden wir uns weiterhin in einer negativen Situation: Die Verzinsung der verfügbaren Guthaben auf den laufenden Geschäftskonten bei Kreditinstituten liegt bei Null, die Inflation mindert daher den realen Wert der flüssigen Mittel.

Das Jahresergebnis vor Rücklagenentnahmen/-zuführungen erhöhte sich um TEUR 1.025,9 auf TEUR 3.140,2 (+ 48,52 %).

Betriebsergebnis	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	17.706	+59,8	12.883	+51,9	4.823	+37,4
Zuschüsse	4.721	+16,0	4.835	+19,4	-114	-2,4
Studentenbeiträge	7.179	+24,2	7.126	+28,7	53	+0,7
Gesamtleistung	29.606	100,0	24.844	100,0	4.762	+19,2
Materialaufwand	9.089	+30,7	6.687	+26,9	2.402	+35,9
Rohrertrag	20.517	+69,3	18.157	+73,1	2.360	+13,0
Betriebliche Aufwendungen	16.650	+56,2	15.588	+62,8	1.062	+6,8
Betriebsergebnis (EBIT)	3.867	+13,1	2.569	+10,3	1.298	+50,5
Finanzergebnis	-287	-1,0	-377	-1,5	90	+23,9
Neutrales Ergebnis	-440	-1,5	-78	-0,3	-362	-464,1
Jahresüberschuss	3.140	+10,6	2.114	+8,5	1.026	+48,5

Projektförderung 2022

	Bewilligter Betrag	Auszahlung	Verbrauch	Fehlbetrag (Fb) Verbindlichkeit (V) Forderung (F) EUR
1. Mensen				
a) Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.2/10/4 vom 21.02.2022 und R.4-H1522.2/10/11 vom 23.11.2022	EUR 1.672.508,00	EUR 1.672.508,00	EUR 4.583.609,81	2.911.101,81 (Fb)
b) Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft u. Kunst R.4-H2480/20/85 vom 08.12.2022	62.133,00	62.133,00	62.133,00	0,00
2. Erstattung Erbbauzinsen				
Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.7/10/5 vom 26.04.2022	11.770,00	11.770,00	11.770,00	0,00
3. Sonstige Zuschüsse				
a) Amt für Ausbildungsförderung Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.1.2/10/2 vom 04.01.2022 und R.4-H1522.1.2/10/13 vom 31.10.2022	2.013.956,00	1.914.322,00	2.073.781,96	159.459,96 (F)
b) Einrichtung u. Ausstattung Amt für Ausbildungsförderung Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.1.1/10/17 vom 31.10.2022	18.660,18	18.660,18	18.660,18	0,00
c) Durchführung des Tutorenprogramms in den Studentenwohnheimen Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst R.4-H1522.4/10/3 vom 26.04.2022	58.060,00	58.060,00	67.524,38	9.464,38 (Fb)
	3.837.087,18	3.737.453,18	6.817.479,33	2.920.566,19 (Fb) 159.459,96 (F) 0,00 (V)
		-3.080.026,15		3.080.026,15



Claudia Bauer
Leiterin

„Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Zeit der Corona-Pandemie haben die Art und Weise, wie Personalarbeit gestaltet wird, nachhaltig beeinflusst. Flexibilität wird weiterhin von großer Bedeutung sein, da hybride Arbeitsmodelle, Remote-Arbeit und flexible Arbeitszeiten immer mehr an Bedeutung gewinnen.“

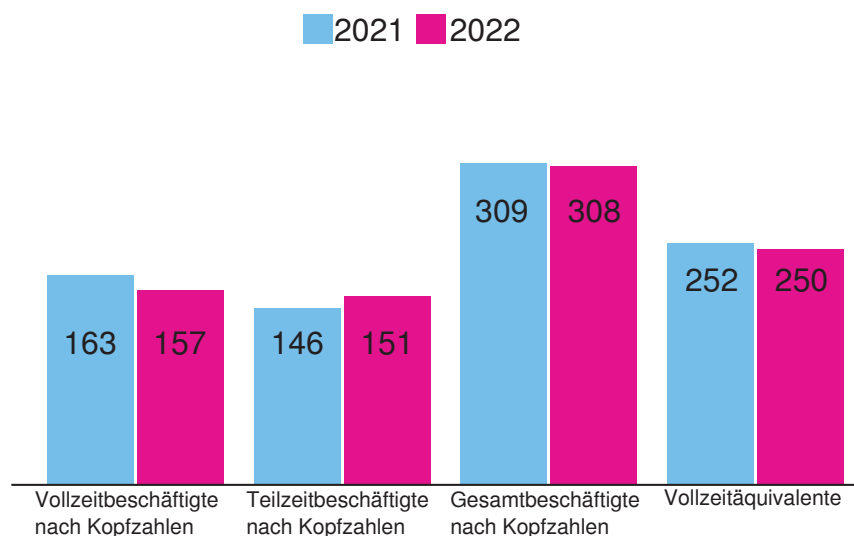
Personalstelle

Im Jahr 2022 waren viele Länder immer noch von der Corona-Pandemie betroffen und es mussten weiterhin Anpassungen vorgenommen werden, um den Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Die Corona-Pandemie erforderte daher auch im Jahr 2022 eine entsprechend vorübergehende Anpassung der Personalkapazitäten. Aufgrund der veränderten Studiengewohnheiten (z. B. „Hybrid-Semester“) hatte das Studentenwerk deutlich geringere Gästezahlen und damit verbunden entsprechend weniger Umsatz und Essen in allen Mensen und Cafeterien. Das Studentenwerk hatte daher bis zum 30.04.2022 noch im Bereich Hochschulgastronomie (Mensen/Cafeterien) Kurzarbeit beantragt und von der Bundesagentur für Arbeit bewilligt bekommen. Im Berichtsjahr waren 308 Personen beim Studentenwerk beschäftigt. Zusätzlich waren im Jahr 2022 noch 33 (Vorjahr 16) Aushilfskräfte tätig, um flexibel auf den schwankenden Arbeitsbedarf zu reagieren. 2022 waren 15 (Vorjahr 14) schwerbehinderte Menschen und Gleichgestellte beschäftigt.

Mit großer Trauer nahmen wir 2022 Abschied von unserem geschätzten Mensaleiter, Ausbilder, Koch und Freund Michael Söllner, der am 14.03.2022 von uns gegangen war. Sein plötzlicher Tod hinterließ eine große Lücke in unserem Unternehmen und in unseren Herzen. Michael Söllner war ein engagierter und hingebungsvoller Mitarbeiter, der während seiner Zeit bei uns einen außergewöhnlichen Beitrag geleistet

hat. Sein Fachwissen, seine Professionalität und sein Engagement haben ihn zu einer wertvollen Bereicherung für unser Team gemacht. Seine positive Einstellung und sein Sinn für Humor haben ihn zu einem geschätzten Kollegen gemacht, der von allen respektiert und gemocht wurde. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften und werden ihn immer in bester Erinnerung behalten.

Anzahl Beschäftigte



In den Ruhestand traten:

- Jolanthe **Laby**, Mensateria GSO, Nürnberg
- Elisabeth **Preis**, Studentisches Wohnen, Bau & Technik, Erlangen
- Edith **Redel**, Amt für Ausbildungsförderung, Erlangen
- Maria **Spiegel**, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Wilhelm **Truth**, Studentisches Wohnen, Bau & Technik, Erlangen
- Sonja **Walter**, Cafeteria Bingstraße, Nürnberg
- Angela **Zellner**, Allgemeine Verwaltung, Erlangen

25-jähriges Dienstjubiläum:

- Helene **Hanczig**, Cafeteria Bärenschanzstraße, Nürnberg
- Jolanthe **Laby**, Mensateria GSO, Nürnberg
- Helga **Lippold**, Mensa Süd, Erlangen
- Gerd **Lorber**, Information, Grundberatung, Vermittlungsdienst, Nürnberg
- Dorothee **Schymik**, Mensa Langemarckplatz, Erlangen

10-jähriges Dienstjubiläum:

- Julia **Bayer**, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Silvia **Böhm**, Mensa Süd, Erlangen
- Amandine **Coursodon**, Mensa Ingolstadt, Ingolstadt
- Tatjana **Holzbecher**, Mensa Ingolstadt, Ingolstadt
- Detlev **Klose**, WH Künhofer Straße, Nürnberg
- Rosa-Maria **Kowalski**, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Brigitta **Kunert**, stv. Geschäftsführung, Finanzen und Verwaltung, Erlangen
- Stefan **Kunz**, Betriebswerkstatt, Erlangen
- Manuela **Löhr**, Mensa Süd, Erlangen
- Anna **Morck**, Finanzbuchhaltung, Erlangen
- Diana **Plachert**, Sekretariat Geschäftsführung, Erlangen
- Melanie **Reinl**, Amt für Ausbildungsförderung, Nürnberg
- Gertrud **Roth**, Allgemeine Verwaltung, Erlangen
- Iris **Ságh**, Mensateria Triesdorf, Triesdorf
- Steffen **Schlegel**, Mensa Süd, Erlangen
- Kerstin **Simon**, Mensa Triesdorf, Triesdorf
- Carina **Singer**, Amt für Ausbildungsförderung, Erlangen
- Stefanie **Weber**, Mensa Süd, Erlangen
- Sophie **Weisel**, Mensa Süd, Erlangen
- Falk **Wenzel**, Mensa Süd, Erlangen

47,2

Durchschnittsalter beim Studierendenwerk

Betriebsarzt des Studierendenwerks



Dr. med. Hannes Strebl

12 %

Fluktuationsquote 2022



„Vom 100-jährigen Jubiläum über die Energiekrise bis zur Umbenennung in Studierendenwerk liegt ein überaus ereignisreiches Jahr hinter uns.“

Uwe Scheer M.A.
stv. Geschäftsführer
Leiter Kommunikation
& Soziale Dienste

Kommunikation

Zuallererst stand das Jahr 2022 im Zeichen des Jubiläums anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg.

Auf unserer Homepage haben wir dazu eine umfangreiche Chronik mit zahlreichen Bildern veröffentlicht. Gefeiert haben wir mit vielen Online-Grußbotschaften; wir haben uns über zahlreiche Grußworte und Glückwünsche gefreut, von Studierendenvertretungen, Hochschulleitungen und kommunalen Mandatsträgern (u.a. die Oberbürgermeister von Erlangen und Nürnberg, Dr. Florian Janik und Markus König) bis hin zu Repräsentanten der Bayerischen Staatsregierung (Ministerpräsident Markus Söder, Markus Blume, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst und Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr), dem Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Studentenwerks (DSW), Matthias Anbuhl und Geschäftsführungen anderer Studierendenwerke. Besonders großzügig zeigte sich die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach, die das Jubiläums-Grußwort ihres Vorstands-

vorsitzenden Johannes von Hebel, der als Repräsentant des öffentlichen Lebens dem Verwaltungsrat des Studentenwerks angehört, mit einer Spende über 1.000 Euro verband. Außerdem gab es zum Jubiläum Geschenke an die Studierenden, z.B. in Form von Mensaaktionen an allen Standorten. In Kooperation mit der Hochschulgastronomie entstand darüber hinaus ein Kochbuch mit Rezepten, die Studierende eingereicht hatten; Gestaltung, Fotos und Layout besorgte die Abteilung Kommunikation & Soziale Dienste.

In der Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine wurden bereits ab Januar kurzfristig verschiedene Hilfsangebote für ukrainische Studierende an den von uns betreuten Hochschulen aufgelegt (Mensazuspruch, Mietstundung, psychologische Beratung) und intensiv kommuniziert; Anfragen und Anträge zum Mensazuspruch wurden auch durch die Abteilung Kommunikation & Soziale Dienste bearbeitet.

Im Februar wurde über unsere Abteilung ein gefördertes Lasten-E-Bike angeschafft, das von meh-

reren Abteilungen verwendet wird und von Beschäftigten des Studentenwerks auch privat genutzt werden kann.

Angesichts der Energiekrise infolge des Kriegs in der Ukraine hat das DSW die Energiesparkampagne „Flip the Switch“ aufgelegt, die wir auch für unser Studentenwerk adaptiert und intern (u.a. Plakate in Wohnheimen und der Verwaltung des Studentenwerks, Infos im Newsletter für Beschäftigte) sowie extern (Social Media) verbreitet haben.

Im Rahmen der Intensivierung der Bemühungen des Studentenwerks im Bereich des Arbeitgebermarketing und der Personalakquise wurden in erheblichem Umfang Bildmaterial und Texte für Zeitungs- und Onlineanzeigen sowie Social-Media-Posts produziert.

Vornehmlich noch unter den Vorzeichen der Pandemie wurden einige Videobotschaften für die Geschäftsführung produziert (Grußworte etc.).

Die im Jahr zuvor auf den Weg gebrachte Umbenennung des

Nürnberger Studentenhauses am Andreij-Sacharow-Platz in House Of Students wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Nachdem das erforderliche städtische Genehmigungsverfahren durchlaufen worden war, konnte der Siegerentwurf des Gestaltungswettbewerbs als Malerarbeit umgesetzt und am 4. Juli 2022 feierlich eingeweiht werden; damit war die Umbenennung vollzogen.

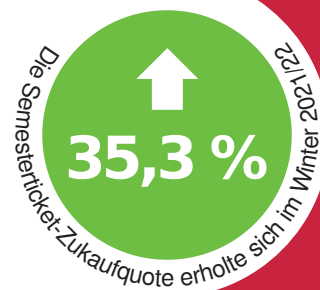
Das Projekt der in den Jahren 2020 und 2021 gewährten Überbrückungshilfe für Studierende in pandemiebedingten Notlagen wurde im Berichtsjahr ordnungsgemäß administrativ zuende gebracht. Dazu musste Anfang des Jahres ein Verwendungsnachweis nebst weiterer Unterlagen erstellt und an das BMBF übersandt werden. In der Folge wurde das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg als eines von acht zufällig ausgewählten Studierendenwerken einer besonders eingehenden Prüfung unterzogen, welche wir ohne Beanstandungen

bestanden haben; daraufhin erhielten wir schließlich den zum 08.12.2022 ausgestellten Schlussbescheid über die vollen bis dato an uns ausbezahlten BMBF-Mittel in Höhe von 6.587.200,00 Euro.

Mit dem Beginn des Wintersemesters 2022/23 fanden nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wieder zahlreiche Erstsemesterbegrüßungsveranstaltungen in Präsenz statt. In Erlangen, Nürnberg, Ingolstadt und Triesdorf haben wir uns vor Ort beteiligt.

Im Rahmen des Neubaus des FAU-Hörsaalzentrums in der Erlanger Henkestraße wurden am 17. März 2022 im Festsaal und Nebensaal des Erlanger Studentenhauses im Beisein von Wissenschaftsminister Markus Blume die Sieger des Architektenwettbewerbs gekürt und die zugehörige Ausstellung eröffnet.

v.l.: Uwe Scheer (stv. Geschäftsführer), Andrea Gerlach-Newman (Kanzlerin der THN und Vorsitzende des Verwaltungsrats des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg), Sofie Schmelzer (Gewinnerin Gestaltungswettbewerb), Isabelle Enders (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und als Gleichstellungsbeauftragte Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerks), Paulus Guter (Studierendenvertretung der FAU), Prof. Dr. Kathrin M. Möslein (Vizepräsidentin Outreach der FAU)





Die 2,07-Euro-Ticket-Panne: Schlangen vor den Fahrscheinautomaten am Erlanger Bahnhof

Am 13. Oktober machte die Bafög-Tour 2022 des BMBF im Foyer der Erlanger Südmensa Station und wurde sowohl bei dem Termin selbst wie auch bereits im Vorfeld von unserem Amt für Ausbildungsförderung wie auch der Abteilung Kommunikation & Soziale Dienste unterstützt. Die Umbenennung in „Studierendenwerk“ erfolgte mit Inkrafttreten des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes am 01.01.2023; damit alles, was machbar war, termingerecht umgesetzt werden konnte, bedurfte es bereits Ende 2022 einiger Vorarbeiten, von digitalen Medien (Homepage, Social Media) bis zur Erstellung geänderter Druckvorlagen für die Produktion von Chipkarten für Studierendenwerks-Bedienstete sowie für Studierende und Bedienstete von Hochschulen ohne eigene Karten und Karten für externe Mensagäste.

Mit Beschilderungen, Gebäudebeschriftungen, Folierungen und großformatigen Bannern waren wir bei unserem Erlanger WohnService, im Rahmen der Befragung der Studierenden der Hochschule Ansbach zum Semesterticket, an der Nürnberger WiSo der FAU im Rahmen des Wohnheim- und Kita-Neubauprojekts in der Nürnberger Maximilianstraße sowie in Feuchtwangen und Ingolstadt (Cafeteria Auf der Schanz) beschäftigt.

Vom Semesterticket zum Deutschlandticket

Als das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg und der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) Anfang Mai 2022 einen neuen Jahresvertrag über die Fortsetzung des Semestertickets im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 unterzeichneten, ahnten die Beteiligten noch nicht, dass ihnen im Berichtsjahr eine regelrechte Achterbahnfahrt bevorstehen sollte, denn verschiedene tagesaktuelle Entwicklungen sorgten für unerwartete Herausforderungen und dafür, dass es am Ende ganz anders kommen sollte, als es zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung zu erwarten war. Als Preise wurden im neuen Jahresvertrag für das Wintersemester 2022/23 76 Euro (Basiskarte) und 220 Euro (Zusatzkarte) vereinbart, für das Sommersemester 2023 77 Euro (Basiskarte) und 222 Euro (Zusatzkarte).

Die ersten Anzeichen für ein turbulentes Jahr hatte es allerdings bereits kurz zuvor gegeben, und zwar in Form einer unfreiwilligen 99%-Rabattaktion bei der Zusatzkarte für das Sommersemester 2022 aufgrund eines technischen Fehlers. Am 4. April 2022 wurde die Semesterticket Zusatzkarte an DB-Regio-Automaten zum sensationellen Schnäppchenpreis von 2,07 € verkauft

(anstatt regulär 207 Euro). Innerhalb weniger Stunden schlugen rund 7.000 Studierende bei diesem Super-Sonderangebot zu. Natürlich waren die fehlerhaft ausgestellten Automaten-Fahrscheine nicht dauerhaft gültig, Studentenwerk, studentisches Aktionsbündnis und VGN konnten jedoch schnell eine studierendenfreundliche Lösung erarbeiten, die denen, die das 2,07-Euro-Ticket gekauft hatten drei Möglichkeiten zur Wahl stellte: Wer eigentlich gar keine Zusatzkarte kaufen wollte (zum regulären Preis von 207 Euro) konnte sich entweder innerhalb einer Woche die 2,07 Euro erstatten lassen oder aber mit dem Billigticket drei Wochen lang fahren und auf eine Erstattung verzichten; im Rahmen des Erwerbs einer regulären Zusatzkarte für das Sommersemester 2022 konnten schließlich die 2,07 Euro bis Ende Mai erstattet werden.

Auf das ungeplante 2,07-Euro-Ticket folgte zum 1. Juni die Einführung des 9-Euro-Tickets durch die Bundesregierung für drei Monate. Auch hier konnte im Zusammenhang mit dem Semesterticket eine studierendenfreundliche Umsetzung erreicht werden. Die Semesterticket-Basiskarte galt als 9-Euro-Ticket; dass damit für die drei fraglichen Monate rechnerisch 10,50 Euro mehr bezahlt wurden als drei 9-Euro-Tickets gekostet hätten, wurde durch einen entsprechenden Rabatt beim Solidarbeitrag im darauffolgenden Wintersemester kompensiert (65,50 Euro statt 76 Euro). Der Preis für die Zusatzkarte wurde anteilig für den dreimonatigen Aktionszeitraum erstattet.

Die Kaufquote der Zusatzkarte war bedingt durch die Coronapandemie vom Sommersemester 2020 an katastrophal eingebro-

chen und hatte im Sommersemester 2021 mit 17,1 % einen historischen Tiefststand erreicht; im darauffolgenden Wintersemester 2021/22 trat eine spürbare Erholung ein (35,3 %).

Vor dem Hintergrund einer auch im Berichtsjahr aktiven Initiative zur Einführung eines 365-Euro-Tickets für Studierende präsentierten das studentische Aktionsbündnis und das Studentenwerk am 14. Juni 2022 im Festsaal des Nürnberger House Of Students die Ergebnisse einer großangelegten Umfrage zum Thema Mobilität unter 50.000 Studierenden in Erlangen und Nürnberg.

Die entscheidende, richtungweisende Wende vollzog sich schließlich, als Bund und Länder zum Jahresende die Einführung des Deutschlandtickets auf den Weg brachten. Da sich bereits abzeichnete, dass das freiwillig erwerbbar Deutschlandticket ab dem Sommersemester 2023 – bei uns wie auch in München – im Vergleich zum Semesterticket die etwas kostengünstigere Alternative mit zudem größerem Leistungsumfang (bundesweite Gültigkeit) darstellen würde, waren zum Jahreswechsel 2022/23 seitens aller Beteiligten bereits intensive Bemühungen angelaufen, den Übergang vom Semesterticket zum Deutschlandticket sinnvoll zu gestalten. Das größte Problem dabei waren die vielen offenen Fragen im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets, insbesondere hinsichtlich des Starttermins.

Die Studierenden der Hochschule Ansbach entschieden im Rahmen einer Online-Abstimmung vom 21. bis 29. Juni 2022 mit deutlicher Mehrheit (62,68 %

„Ja“- gegenüber 37,14 % „Nein“-Stimmen bei einer Beteiligung von 36,51 %), dass das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg mit dem VGN eine Aufnahme der Studierenden der Hochschule Ansbach in das Semesterticket für die Region Erlangen-Nürnberg vereinbaren soll. Der VGN zeigte sich hier aufgeschlossen und ein Start bereits zum Sommersemester 2023 erschien realistisch. Dass es dazu letztlich nicht mehr kam, ist allein der Tatsache geschuldet, dass alle Beteiligten durch die Entwicklung beim Thema Deutschlandticket überholt wurden.

Ebenso wurden die Bemühungen um die Einführung eines Semestertickets für die Studierenden der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Technischen Hochschule Ingolstadt im Berichtsjahr fortgesetzt; es gab dazu mehrfach Austausch mit der Verkehrsgemeinschaft Großraum Ingolstadt (VGI) sowie den beteiligten Hochschulen und Studierendenvertretungen. Auch hier änderte sich die Perspektive zum Jahresende grundlegend durch die anstehende Einführung des Deutschlandtickets, eventuell sogar in einer zusätzlich vergünstigten Variante (u.a.) für Studierende. Vor diesem Hintergrund blieb abzuwarten, ob die VGI tatsächlich wie angekündigt Anfang 2023 ein Angebot für ein Semesterticket vorlegen würde.

Thank God It's Friday
Musenhäppchen
Partnerschaften mit Krakau und Rennes

Kultur und internationale Partnerschaften

Internationale Kooperationen

Frankreich

Nach zweijähriger Coronapause konnte 2022 endlich wieder ein internationaler Austausch zwischen der französischen und der deutschen Partnerorganisation verwirklicht werden. Ende Mai erhielt das Studentenwerk Erlangen-Nürnberg Besuch von der französischen Partnerorganisation Crous Rennes („centres régionaux des œuvres universitaires et scolaires“). 14 Mitarbeiter*innen und 10 studentische Wohnheimtutor*innen reisten aus der Bretagne an, um vom 30.05. bis zum 03.06.2022 eine gemeinsame Woche mit den Kolleg*innen des Studentenwerks und den deut-

schen Wohnheimtutor*innen zu verbringen. Der Fokus des Mitarbeitenden- und Studierendenaustauschs lag dieses Jahr auf den Themen Bauen, Wohnen und Wohnheimleben. In der Besuchswoche wurden nicht nur einige besonders sehenswerte Wohnheime besichtigt, vor allem der Erfahrungsaustausch der Studierenden und Mitarbeiter*innen stand im Mittelpunkt der Begegnung. Zudem fand wieder der traditionelle Köch*innenaustausch statt. Gekocht wurde für alle Teilnehmer*innen und Gäste der Mensa am Langemarckplatz Kabeljau-Rücken nach Fouesnantaise-Art, dazu wurde bretonischer Pflaumenkuchen serviert. Bei gemeinsamen Ausflügen nach Nürnberg und ins mittelalter-

liche Rothenburg durften unsere Gäste die Region erkunden, außerdem wurde die Erlanger Bergkirchweih besucht. Auch feilten alle Teilnehmer*innen des Austauschs an Ihren Französisch-respektive Deutschkenntnissen. Bei gemeinsamen Sprach- und Aktivierungsspielen wurden Hemmungen abgebaut und Sprachbarrieren überwunden. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, dann dürfen Studierende aus unseren Wohnheimen und Mitarbeiter*innen des Studentenwerks nach Brest fahren und die französischen Kolleg*innen in der Bretagne besuchen! Die Begegnung wurde vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) gefördert.

Unsere Freunde aus Rennes beim Besuch in Rothenburg ob der Tauber



Polen

Leider fanden 2022 keine Partnerschaftsbesuche mit unseren beiden Kooperationspartnern in Krakau statt. Zwar waren Mitarbeiter*innen des Studentenwerks und Studierende der FAU für Anfang Mai 2022 von der Technischen Universität Krakau (AGH) nach Polen eingeladen, jedoch wurde aufgrund der unklaren pandemischen Situation Anfang 2022 entschieden, den Austausch noch einmal um ein Jahr zu verschieben. Mit unserem Kooperationspartner, der Jagiellonen Universität Krakau, einigten wir uns auf einen Besuchstermin in Krakau, der 2024 stattfinden soll.

Kultur

Im Berichtsjahr etablierte das Studentenwerk ein neues Angebot für alle Studierenden: am 10.03.2022 eröffnete das Sprachcafé zunächst digital über Big Blue Button seine Pforten. Unter der Anleitung erfahrener Language-Guides lernten Interessierte zusammen in entspannter Atmosphäre verschiedene Sprachen. Angeboten wurden unter anderem Japanisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Farsi, Deutsch und Russisch. Ab der Mitte des Sommersemesters fand das Sprachcafé einmal pro Woche in Präsenz statt: im großen Gemeinschaftsraum am Campus Süd treffen sich seitdem sprachbegeisterte Studierende und lernen an verschiedenen „Sprachinseln“ gemeinsam verschiedene Fremdsprachen. Ganz nebenbei fördert unser Sprachcafé nicht nur die Language-Skills, sondern trägt auch zum interkulturellen Austausch und zur besseren Vernetzung der Studierenden bei.

Unsere Mittagsmusikreihe Thank God it's Friday startete zum Sommersemester 2022 und erfreute sich in Erlangen, Nürnberg und Eichstätt wie immer großer Beliebtheit. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 10 Thank God it's Friday-Veranstaltungen unter Mitwirkung vieler studentischer Künstlerinnen und Künstler der Hochschule für Musik Nürnberg, der FAU und der Universität Eichstätt statt. Das musikalische Programm reichte von selbst komponierten Singer-Songwriter Stücken über klassische Jazzdarbietungen bis hin zu feinen „soft acoustic Songs“.

Unsere Offene-Bühne-Veranstaltung Musenhäppchen fand 2022 zweimal statt. Im März setzten wir noch einmal auf die in den letzten Pandemiejahren bereits erprobte digitale Form und strahlten die selbstproduzierten Videos der Studierenden auf Instagram aus. Im Juli durften die Musenhäppchen dann nach langer Pause endlich wieder in Präsenz stattfinden: Studentische Künstlerinnen und Künstler präsentierten vor großem Publikum ein vielfältiges Programm, von Artistik über Poetry und Musik hin zu Impro-Theater.

Im Juni präsentierte das Studentenwerk 24 prämierte Werke des Deutsch-Französischen Fotowettbewerbs 2021 zum Thema „Abstände“.

Von November 2022 bis März 2023 zeigt das Studentenwerk die prämierten Fotos des diesjährigen Deutsch-Französischen Fotowettbewerbs zum Thema „Solidarität“. Die 24 preisgekrönten Werke des Wettbewerbs konnten im Nebensaal des Erlanger Studentenhauses besichtigt werden.



Gruppenleiterin Sina Pietrucha betreut die internationalen Partnerschaften

Kinderkrippen & Tagescafé

Das erste Quartal des Berichtsjahrs war im Krippenbereich geprägt von strengen Corona-Auflagen. Gleich nach Ende der Weihnachtsferien wurde zum Januar 2022 eine Testnachweispflicht in der Kindertagesbetreuung für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr eingeführt. Dreimal wöchentlich mussten die Eltern der Kinder nun einen negativen Coronaschnelltest in der morgendlichen Bringsituation vorzeigen. Auch das Studentenwerk unternahm alle Anstrengungen, um ein sicheres Umfeld für die Kinder und die Beschäftigten zu schaffen: das gesamte pädagogische Personal testete sich nicht nur über die von der Kommune zur Verfügung gestellten Schnelltests, sondern nahm zusätzlich zweimal wöchentlich an vom Studentenwerk organisierten PCR-Pooltests teil. Anfang April liefen die Corona-Maßnahmen langsam aus und endlich konnte das traditionelle Ostereiersuchen wieder zusammen mit Eltern und Kindern an der frischen Luft stattfinden. Im Laufe des Jahres wurden die Elternabende ebenfalls wieder in die Präsenz verlegt, auch der Laternenumzug zu St. Martin und die große Adventsfeier konnten zu-

sammen mit Eltern und Kindern durchgeführt werden. Bei der jährlichen Elternbefragung zur Qualitätssicherung erzielten Krippen und Verwaltung erneut hohe Zustimmungswerte in allen Bereichen. Besonders gelobt wurden bspw. die familiäre Atmosphäre in der Krippe, die hervorragende Arbeit des pädagogischen Personals sowie das engagierte Pandemiemanagement seitens der Verwaltung. Auch dieses Jahr standen in Erlangen mehr studentische Eltern auf der Warteliste als Plätze vermittelt werden konnten. Den im Kinderbetreuungsbereich eklatanten Fachkräftemangel bekommt auch das Studentenwerk zu spüren. Nachdem die Kitaleitung der Krippe KraKadU II zum Herbst 2022 kündigte, wird seither händeringend eine neue qualifizierte Fachkraft gesucht. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen aller Einrichtungen sind ständig bemüht, krippenübergreifend personelle Engpässe auszugleichen. Dank des großen Einsatzes der Mitarbeiterinnen konnten die Krippenöffnungszeiten weitgehend aufrechterhalten werden. In enger Abstimmung mit dem hiesigen Jugendamt werden die Erlanger Einrichtungen lediglich am

Freitag vorübergehend zwei Stunden früher geschlossen.

Selbstständige Krippenvereine

Die Krippe Villa Kunterbunt in Nürnberg und die Eichstätter Einrichtung Uni-Kinderhaus e.V. werden von selbstständigen Elternvereinen betrieben. Beide Einrichtungen finanzierten sich 2022 komplett durch die Förderung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG). Die für das Uni-Kinderhaus im Wirtschaftsplan vorgesehenen Zuschüsse wurden im Berichtsjahr nicht abgerufen. Der geplante Umzug der Villa Kunterbunt, welche eigentlich im Herbst 2022 neue Räumlichkeiten in der Tafelfeldstraße in der Nürnberger Südstadt beziehen wollte, hat sich abermals verschoben. Der Verein plant den Bezug der Einrichtung nun im Frühjahr 2023.

Tagescafé

Nach Auslauf der Corona-Maßnahmen konnte das Nürnberger Tagescafé Anfang Mai wieder seine Türen für studentische Eltern und deren Kinder öffnen.

Kita-Neubauprojekte: Baubeginn in Erlangen

Als wichtigste Zukunftsprojekte im Bereich der studentischen Kinderbetreuung betreibt das Studentenwerk den Neubau von zwei Kinderkrippen in Erlangen und Nürnberg; an beiden Standorten sollen die Kapazitäten erweitert und der Bestand des Betreuungsangebots erweitert werden.

Der Erlanger Neubau wird im Garten des Studentenhauses am Langemarckplatz realisiert und soll die beiden in die Jahre gekommenen eingruppigen Einrichtungen KraKadU I (Hofmannstr. 25) und KraKadU II (Henkestraße 35) mit jeweils 12 Betreuungsplätzen ersetzen; darüber hinaus kommt eine dritte Betreuungsgruppe mit 12 weiteren Plätzen hinzu, sodass die neue Einrichtung insgesamt für 36 Kinder bis 3 Jahre in drei Betreuungsgruppen ausgelegt ist.

Der Neubau wurde durch das Erlanger Architekturbüro Scherzer Kalau Architekten geplant im engen Zusammenwirken mit den Verantwortlichen und dem Krippenpersonal des Studentenwerks sowie dem Jugendamt der Stadt Erlangen, das das Projekt gemäß vorläufigem Bescheid mit gut 1,6 Mio. Euro aus Mitteln des Freistaats und der Kommune fördert. Den übrigen Teil der Baukosten finanziert das Studentenwerk aus Eigenmitteln, wobei Stand Herbst 2022, von Gesamtkosten in Höhe von ca. 3 Mio. Euro auszugehen ist. Im Juni 2022 wurde die Baugenehmigung erteilt, der Baubeginn erfolgte Mitte November. Im Frühjahr 2024 soll das Gebäude fertiggestellt sein und dann zeitnah in Betrieb gehen. Das Bauwerk wird mit einem begrünten Dach gegen Flächenversiegelung und einer großen Photovoltaikanlage ausgestattet werden, die nicht nur zur Selbstversorgung der Krippe ausreichen, sondern darüber hinaus auch noch Strom in die Versorgung der benachbarten Mensa einspeisen wird.

Auch in Nürnberg betreibt das Studentenwerk ein Krippen-Neubauprojekt, dort im Rahmen der Errichtung des neuen Wohnheims an der Maximilianstraße. An diesem Standort wird eine zweigruppige Einrichtung mit 24 Betreuungsplätzen für Kinder bis 3 Jahre entstehen. Mit dem Baubeginn ist für Anfang 2023 zu rechnen, die Fertigstellung soll voraussichtlich im Lauf des Jahres 2025 erfolgen.

- Uwe Scheer



Der Krippenneubau am Erlanger Langemarckplatz: Eine große moderne Kinderkrippe im Herzen der Stadt, ökologisch auf der Höhe der Zeit mit begrüntem Dach und großer Photovoltaikanlage



Martin Fürst
Abteilungsleiter
Dipl.-Betriebswirt (FH)

„Die IT ist Dienstleister für die zentralen Aufgaben des Studentenwerks und schafft Voraussetzungen für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb aufgrund entsprechender Einbindung in die strategische Entwicklung des Unternehmens.“

IT, Organisation und Revision

Informationstechnik (IT)

Zum Jahresbeginn ist der Wechsel des Serviceproviders für die zentralen Netzwerkkomponenten an allen Standorten schrittweise vollzogen worden. Parallel sind an einigen Standorten Veränderungen in der Kostenstellenstruktur und den dazugehörigen (Kassen-) Systemen erfolgt.

Auch wenn das Niveau des Transaktionsvolumens an den Aufwertern des Studentenwerks im aktuellen Jahr nur ca. 2/3 des Niveaus von 2019 entspricht, sind bargeldlose Aufwertungen klar im Trend, was nicht zuletzt an den beiden Corona-Jahren 2020/21 liegt. Der Anteil von Aufwertungen mit Maestrokarten, Kreditkarten oder Handyaufloadungen liegt mittlerweile bei 50 %, 2019 lag er noch bei 25 %. Das gesamte Transaktionsvolumen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs hat noch nicht das Niveau von 2019 (knapp 20 Millionen Euro) erreicht, ist jedoch mit mehr als der Hälfte der Transaktionen in 2022 bereits bei 70 % im Vergleich zu 2019, was absolut positiv zu bewerten ist und für die

rege Inanspruchnahme der Dienstleistungen spricht.

Auch im aktuellen Jahr ist der im Vorjahr eingeführte Messenger-Dienst Threema Work rege für die interne Unternehmenskommunikation genutzt worden. Das Studentenwerk stellt den Dienst kostenlos für alle Beschäftigten zur Verfügung und informiert die Beschäftigten regelmäßig über aktuelle Neuerungen. Derzeit beträgt die Nutzerquote knapp 50 %.

Die in den vergangenen Jahren vollzogene Diversifikation bei den Internetanbietern im Bereich der Wohnheime zahlt sich aus. Zum einen profitiert das Studentenwerk von verschiedenen Anschlussvariationen und einem verbesserten Preis-Leistungsverhältnis, zum anderen macht sich diese Risikostreuung auch bei neuen Projekten, wie bspw. Wohnheimbauvorhaben in Nürnberg und Neuburg an der Donau positiv dahingehend bemerkbar, dass bei Beratungen und Verhandlungen zum Internetanschluss wesentlich mehr Flexibilität erreicht werden kann.

Darüber hinaus bestimmen teils mehr oder weniger umfangreiche IT-Infrastrukturplanungen und -maßnahmen, wie der Ausbau bzw. die Anbindung von Betriebsteilen (bspw. Neubau einer Kindertagesstätte am Langemarckplatz, Umbau Büros Hofmannstraße etc.) und die standortübergreifende Betreuung der eigenen Netzwerkinfrastruktur (bargeldloses Zahlungssystem, hochschulgastronomische Einrichtungen etc.), das Tagesgeschäft. Auch die Betreuung der Endbenutzer*innen nimmt einen Großteil der Tätigkeit der IT-Administratoren ein.

Erwähnenswert ist der geplante Abriss eines Universitätsgebäudes in unmittelbarer Nachbarschaft des Studentenhauses am Langemarckplatz. In diesem Gebäude befindet sich der zentrale Übergabe-Knotenpunkt des Regionalen Rechenzentrums der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, über den das Studentenwerk an das Internet angebunden ist. Es existieren diverse strategische Überlegungen wie und wann das Stu-

dentenerwerk eine alternative Zu-
leitung erhalten wird. Dies ist al-
lerdings abhängig von vielen im
Moment leider nicht abschätz-
baren Faktoren, die wiederum
nicht konkret planbar und steu-
erbar sind, weswegen dieses
Thema ein zentrales im Jahr
2023 sein wird.

Organisation und Revision

Das Ende 2021 begonnene
Projekt Dokumentenmanage-
mentsystem ist im Frühjahr
2022 mit der Durchführung ei-
ner Ausschreibung und dem an-
schließenden Vergabeverfah-
ren entscheidend vorangekom-
men. Letztlich ist die Wahl auf
das System der Firma d.velop
gefallen. Anschließend ist in
zahlreichen Workshops die
Realisierung der ausgearbei-
ten Feinkonzeption auf ver-
schiedenen Testsystemen er-
folgt, wobei der Schwerpunkt
der Implementierung auf der
Verknüpfung des neuen Sys-
tems mit dem bestehenden

Buchhaltungs- und Warenwirt-
schaftssystem lag. Bis zum
Jahresende war ein Großteil der
definierten Prozesse dahinge-
hend umgesetzt, dass im Früh-
jahr 2023 mit der detaillierten
Testung der Workflows begon-
nen werden kann. Vor allem für
das Controlling und die IT sind
dies sehr zeitintensive Aufga-
ben gewesen.

Das Angebot des Studenten-
werks zur Nutzung von Home-
Office-Arbeitsplätzen (alternie-
rende Telearbeit) ist auch im
aktuellen Berichtsjahr von fast
zwei Dritteln der Beschäftigten,
deren Tätigkeiten IT-gestützt
abgebildet werden können, ge-
nutzt worden.

Ein Großteil der Revisionstät-
tigkeit bezieht sich auf die Ana-
lyse und Aufrechterhaltung der
Funktionsfähigkeit des bargeld-
losen Zahlungssystems und die
daraus resultierende Koordina-
tion mit allen beteiligten Hoch-



2022 wurden 5.500.000 Transaktionen über das bargeldlose Zahlungssystem abgewickelt

schulen. Zusammen mit der Technischen Hochschule Ingolstadt haben in der zweiten Jahreshälfte erste Gespräche bzgl. eines zu implementierenden Kartenmanagement- bzw. Kartenproduktionssystems stattgefunden. Des Weiteren fanden 2022 rund 20 mehr oder weniger umfangreiche Prüfungen bzw. Revisions- und Organisationsmaßnahmen statt.

Die aufgrund der stetig wachsenden Aufgaben zur Jahreshälfte ausgeschriebene vierte Vollzeitstelle für die Abteilung konnte bis Jahresende leider nicht besetzt werden.

Im Rahmen des Notfallmanagements ist nicht mehr nur die Corona-Pandemie ein Thema gewesen, sondern auch der Ukraine-Krieg. Hier hat das Studentenwerk kurzfristig eine Möglichkeit geschaffen, dass betroffene Studierende in Not schnell, unbürokratisch, online und nahezu vollautomatisch einen Zuschuss auf ihre Mensakarte erhalten. Auch bei der Gewährung von Mitteln des Bundes für Studierende in Not hat die Abteilung organisatorische

und IT-Hilfe geleistet.

Das elektronische Behördenpostfach eröffnet einen sicheren Übermittlungsweg für die Zustellung elektronischer Dokumente und wird im Studentenwerk seit längerem eingesetzt, da es eine Alternative für die Einbindung von qualifizierten elektronischen Signaturen darstellt. Ab dem 01.01.2022 ist die Kommunikation mit Gerichten auch für juristische Personen des öffentlichen Rechts verpflichtend. In diesem Zusammenhang ist der Empfängerkreis erweitert und eine neue Softwareversion implementiert worden.

Bei vielen abteilungsübergreifenden Aufgaben sind sowohl organisatorische und revisionstypische, wie auch technische Aspekte und Maßnahmen gefordert. Dazu zählen die Durchführung der Versammlungen der Organe Vertreterversammlung und Verwaltungsrat, vorbereitende Maßnahmen für die Umsetzung des ab dem 01.01.2023 geltenden neuen Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes, Überarbeitungen

der Allgemeinen Geschäftsordnung und des Gleichstellungskonzepts, Überlegungen zur Umsetzung des möglicherweise bald geltenden Hinweisgeberchutzgesetzes, die Neuverhandlung der Mobilfunkverträge etc.

Die Abteilungsleitung ist Mitglied der t11-Verhandlungsgruppe des Dachverbands DSW. Dieser bundesweite Zusammenschluss von Anwender*innen der Spezialsoftware für Studentenwerke erörtert und erarbeitet in regelmäßigen Sitzungen Maßnahmenpläne zur Optimierung der Software und erörtert mit den Entwickler*innen der Software Anforderungen der Studentenwerke.





Vanessa Milutinovic

Vorsitzende des
Personalrats

Liebe Kolleg*innen, die Personalvertretung möchte sich auch an dieser Stelle noch einmal für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken. Auch 2022 hatten wir alle mit großen Problemen und Ängsten zu kämpfen – egal ob Inflation, Corona oder den explodierenden Preisen bei Energie- und Gasversorgung. Auch hatten wir weiterhin mit krankheitsbedingten Ausfällen jeglicher Art zu kämpfen. Das hat uns allen viel Kraft und Engagement abverlangt. Allen Kolleg*innen daher ein herzliches Danke für Ihren unermüdlichen Einsatz! Ein Unternehmen funktioniert nur dann, wenn alle ihr Bestes geben. Unser Dank gilt ebenso der Geschäftsführung und den Abteilungsleiter*innen für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Die Personalvertretung ist immer Ansprechpartner für Probleme, Wünsche oder Anregungen – Kommunikation ist einer der wichtigsten Grundpfeiler einer guten Zusammenarbeit. Wir freuen uns über Ihren Input, denn nur dann können wir Veränderungen erreichen oder sind in der Lage Ihre Situation zu verstehen.

„Kommunikation ist einer der wichtigsten Grundpfeiler einer guten Zusammenarbeit.“

Personalrat

Unsere Arbeit 2022

Da wir einen kleinen Teil zur Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen beitragen möchten, hatten wir mit der Geschäftsführung vereinbart, dass allen Abteilungen im Turnus von zwei Wochen kostenlose Äpfel zur Verfügung gestellt werden. Auch haben alle Kolleg*innen unsere blauen Mehrwegtrinkflaschen zum Befüllen an unseren Wasserstationen erhalten. Die neu gewählte Personalvertretung war 2022 mit der Organisation des ersten Sommerfestes nach längerer Zwangspause betraut. Die anwesenden Kolleg*innen und deren Familien hatten viel Spaß und wir hoffen, es beim nächsten Mal noch besser machen zu können.

Frau Dellermann hat wie jedes Jahr zum Lauf gegen Krebs aufgerufen und informiert. Wir danken allen fleißigen Läufer*innen für Ihr Engagement und hoffen auf eine rege Teilnahme 2023. Insgesamt wurden durch unsere Läufer*innen 193 Runden erlaufen.

Durch die Energiekrise war und ist auch das Studentenwerk zu Einsparungen im Bereich Energie gezwungen. Man hat sich hier im Rahmen einer größeren Sitzung mit der Geschäftsführung, den Abteilungsleiter*innen und der Personalvertretung zusammengesetzt, um möglichst umsetzbare und gute Ideen zu generieren. In diesem Zusammenhang wurde auch be-

Auch 2022 engagierten sich wieder Kolleg*innen beim Lauf gegen Krebs



schlossen, dass den Mitarbeiter*innen kostenlose Fleece-Jacken zur Verfügung gestellt werden.

Ebenfalls haben wir mit der Geschäftsführung aufgrund rechtlicher Gründe eine neue Gleitzeitvereinbarung für die Verwaltung und die Betriebswerkstatt ausgearbeitet. Auch eine anonyme Mitarbeiterbefragung haben wir gemeinsam mit der Geschäftsführung auf den Weg bringen können.

2022 konnten wir insgesamt 33 Einstellungen und 15 Höhergruppierungen zustimmen.

Auch hat das Studentenwerk 15 Kolleg*innen auf Minijob-Basis einstellen können.

Acht Kolleg*innen haben uns im Jahr 2022 in die wohlverdiente Rente verlassen.

Personalrat zum 31.12.2022:

Vanessa Milutinovic:	Vorsitzende Personalrat
Sebastian Fischer:	1. Stellvertretung
Petra Dellermann:	2. Stellvertretung
Roy Block:	1. Mitglied
Ellen Haas:	2. Mitglied
Beate Henneberg:	3. Mitglied
Detlev Klose:	4. Mitglied

Die Personalversammlungen fanden aufgrund von Corona 2022 getrennt nach Standorten statt





Robert Piatka

Leiter Betriebswerkstatt
Fachkraft für Arbeitssicherheit

Der Arbeitsschutz in unserem Studentenwerk konnte sich 2022 mit dem Ende der Pandemie wieder voll auf Aus- und Weiterbildung konzentrieren, da die letzten Veranstaltungen dieser Art im Jahr 2018 durchgeführt wurden. Wir konnten als kompetente Partner im Quartal 4/22 neben dem TÜV-Rheinland zur Brand- und Evakuierungshelferausbildung auch das Bayerische Rote Kreuz zur Ersthelferausbildung in unserem Haus zur Präsenzveranstaltung gewinnen, was sich durch den sehr hohen Weiterbildungsstau bei den Organisationen nicht ganz einfach gestaltet hat.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle ganz ausdrücklich und herzlich bei allen 28 Kolleg*innen, die sich als Brand und Evakuierungshelfer, und bei 35 Kolleg*innen, die sich zum Ersthelfer haben ausbilden lassen, bedanken. Eure Einsatzbereitschaft für unser Studentenwerk ist keine Selbstverständlichkeit!

An die auslaufende Pandemiesituation hat sich für uns die nächste extreme Situation praktisch nahtlos angeschlossen. Der Ukraine Konflikt hatte und hat auch

weiterhin indirekt für unseren Arbeitsschutz im Haus Folgen. Von der Bestellung zur Erneuerung und Ergänzung von Verbandsmaterialien bis zur Lieferung ist im Durchschnitt ein halbes Jahr vergangen. Die Versorgungslage unserer Zulieferer bleibt angespannt. Daher die allgemeine Bitte: Geht weiterhin sorgfältig mit den Ersthelfermaterialien um!

Betriebsbegehungen 2022

Die Betriebsbegehungen konnten im Quartal 2/22 in allen Betriebsbereichen unter Einhaltung der allgemein gültigen Hygieneregeln durchgeführt werden. Ergebnisse der Begehung wurden in einem Bericht dokumentiert, nach Dringlichkeit priorisiert und an zuständige Vorgesetzte zur weiteren Planung und Umsetzung weitergeleitet. Die Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen findet durch Rückmeldung der Verantwortlichen und der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt.

Beispiel für umgesetzte Maßnahmen: Abt. 3, Beschaffung, Inbetriebnahme & Unterweisung an einer den aktuellen Arbeitsschutzvorschriften entsprechenden multifunktionalen Küchenmaschine.

Teilnehmende an der Betriebsbegehung 2022 waren: Unser Betriebsarzt Dr. Strebl, Personalrat Sebastian Fischer und die Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Wege und Arbeitsunfälle

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 mussten wir leider einen Anstieg der an unsere Berufsgenossenschaft (BGW) gemeldeten Wege und Arbeitsunfälle feststellen: 2022 ereigneten sich 3 Wegeunfälle sowie 3 Arbeitsunfälle.

Liebe Kolleg*innen: Denkt schon auf dem Weg zur Arbeit und nach Hause (Helm auf beim Radeln) an Eure Sicherheit & Gesundheit und tragt während der Arbeit die zur Verfügung gestellte PSA (persönliche Schutzausrüstung).

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 soll mit der Planung der Inhouse-Schulung für Sicherheitsbeauftragte zusammen mit unserer Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege begonnen werden.

„Gute Prävention ist und bleibt das A und O“

Arbeits-sicherheit

„Die Corona-Pandemie hatte auch weiterhin Auswirkungen auf das betriebliche Gesundheitsmanagement“

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Corona-Pandemie hatte auch weiterhin Auswirkungen auf das betriebliche Gesundheitsmanagement. Auch im Jahr 2022 konnte daher leider kein Gesundheitstag stattfinden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement bezieht sich auf Maßnahmen und Strategien, die darauf abzielen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu fördern. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie war das Studentenwerk daher weiterhin mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, um die Gesundheit und Sicherheit ihrer Beschäftigten zu gewährleisten und das Infektionsrisiko am Arbeitsplatz zu minimieren.

Das Studentenwerk unterstützte und ermutigte seine Beschäftigten daher erneut, sich impfen zu las-

sen. Die FAU und die GSO boten am 27.01.2022 eine Impfkation im House Of Students Insel Schütt an. Alle Beschäftigten des Studentenwerks konnten dort teilnehmen.

Ab dem 07.03.2022 wurden den Beschäftigten Pooltests in Erlangen und Nürnberg ermöglicht. Getestet wurde 2x pro Woche. Die Probenentnahme erfolgte als Gurgeltest und bequem daheim in 30 Sekunden. Die Probe wurde dann morgens an der Arbeitsstelle abgegeben und ins Labor zur Auswertung gebracht. Zudem werden weiterhin alle Kolleg*innen jederzeit mit Masken, Schnelltests sowie Desinfektionsmitteln versorgt. Auch eine Beratung in Krisensituationen wurde 2022 für unsere Kolleg*innen angeboten.

Impfkationen
Pooltests
FFP2-Masken
Desinfektionsmittel
u.v.m.

Maßnahmen zum Schutz der Kolleg*innen während der Corona-Pandemie

Der Steuerungskreis setzt sich seit 2022 wie folgt zusammen:

- Claudia **Bauer**, Personalstelle, Erlangen
- Petra **Dellermann**, Mietenbuchhaltung, Erlangen
- Maria **Exner**, Mensa Eichstätt, Eichstätt
- Rüdiger **Görlitz**, Psychosoziale Beratungsdienste, Erlangen
- Helga **Haas**, Verwaltung Hochschulgastronomie, Erlangen
- Mathias M. **Meyer**, Geschäftsführung, Erlangen
- Robert **Piatka**, Betriebswerkstatt, Erlangen
- Marion **Saffer**, Personalstelle, Erlangen



**Claudia Bauer
& Helga Haas**
Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellung

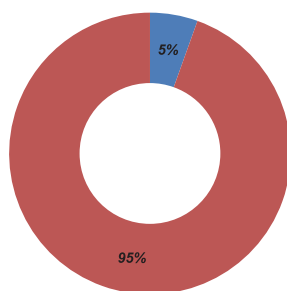
Auch 2022 mussten sich alle Kollegen*innen den neuen Herausforderungen stellen, da aufgrund von Corona und auch dem Krieg in der Ukraine, noch lange keine Normalität eingeleitet ist und dies auch sicher noch andauern wird.

Die Kurzarbeit wurde zum 30.04.2022 beendet und in allen Bereichen wird wieder Vollzeit gearbeitet. Nach wie vor wird, falls dies machbar ist, Homeoffice angeboten und auch von den Kolleg*innen angenommen.

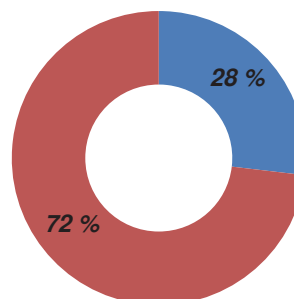
Vieles ist aktuell im Umbruch, aber alle geben hier ihr Bestes, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Dafür von unserer Seite vielen Dank.

Teilzeitbeschäftigung



Geschlechterverhältnis



■ Männer ■ Frauen

Übersicht Entgeltgruppen zum 31.12.2022

(ohne Geschäftsführung, Auszubildende und Praktikant*innen)

Entgeltgruppen	Anteil der weiblichen Beschäftigten	davon teilzeitbeschäftigt
13 – 14	63,16 %	83,33 %
9 – 12 & S9	54,29 %	57,89 %
6 – 8	67,69 %	63,64 %
1– 5 & S4	79,35 %	63,01 %



Gleichstellung



Joachim Jahn
Datenschutzbeauftragter

„Datenschutzrechtliche Fragestellungen rücken sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag immer stärker ins Scheinwerferlicht“

Datenschutz

Sicherheit im Datenschutz

war eines der Hauptthemen im Datenschutzjahr 2022. Cyberangriffe, Phishing, Datenklau sind die größten Internetgefahren und werden auch in Zukunft immer mehr zunehmen. Selbst die Webauftritte von Behörden sind vor diesen Gefahren nicht sicher. So legte z.B. erst kürzlich ein Cyberangriff den kompletten Internetauftritt der IHK lahm. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat in seinem Lagebericht 2022 festgestellt: „Die Bedrohung im Cyber-Raum ist so hoch wie nie“. Umso wichtiger ist es auch für unser Studentenwerk, ausreichend Sicherheitsmaßnahmen zu gewährleisten. Diesem Thema trägt auch die diesjährige Einführung des neuen TTDSG (Gesetz über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei Telemedien) Rechnung.

Datenschutz & Corona

Es schaut so aus, als ob Corona seinen Schrecken mittlerweile zu verlieren beginnt. Mussten wir noch Anfang des Jahres 2022 die 3-G-Regel beachten und auch kontrollieren, lockerten sich die

Schutzmaßnahmen schon im Frühjahr beträchtlich. Mit dem Ende der Kontrollen konnten wir auch alle aufgenommenen und gespeicherten Kontaktdaten löschen. Dank der Initiative unseres Geschäftsführers haben unsere Bediensteten außerdem bis heute die Möglichkeit, an einer Umweltstudie teilzunehmen, die weitere Corona-Ausbrüche verhindern soll. Mit einer persönlichen Einwilligung zur Datenspeicherung gibt es die Möglichkeit über einen Pooltest zu kostenlosen PCR-Tests.

Digitalisierung Psychosoziale Beratungsdienste

Gerade in den letzten beiden Jahren hatte unsere Psychosoziale Beratungsstelle viel zu tun und es war dringend geboten, die Klienten-Verwaltung zu digitalisieren. Gute Vorarbeit wurde hier von der Abteilungsleitung geleistet, die einen Anbieter fand, der schon viel Erfahrung auf diesem Gebiet hat und eine Softwarelösung gerade für soziale und kommunale Einrichtungen anbieten kann. Es handelt sich hier schließlich um besonders sensible Daten nach Art. 9 der DSGVO.

Datenschutz & Gastronomie

Wie schon einmal im Jahr 2017 wurde eine Gästebefragung für unsere gastronomischen Einrichtungen am Ende des Jahres durchgeführt. Fast 10.000 Teilnehmer*innen beteiligten sich daran und gaben Ihre Meinung ab. Auch hierbei war bei der Auswahl des Dienstleisters der Umfrage der Datenschutz gefragt.

Datenschutz ja oder nein?

Denkt man doch, Datenschutz wäre nur im Verhältnis Unternehmen und Privatperson wichtig, so irrt man sich gewaltig. Datenschutzrechtliche Fragestellungen rücken sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag immer stärker ins Scheinwerferlicht – und das sogar fast wortwörtlich. Seit Herbst letzten Jahres diskutiert die Datenschutzwelt über die erlaubte Datenweitergabe fremder Personen. Grundlage dafür war die Debatte über das Thema: „Dürfen Falschparker für Anzeigen fotografiert werden?“. Deren Aufhänger war ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Ansbach, das das Fotografieren von Falschparkern und ein anschließendes Weiterleiten der entsprechenden Fotos im Rahmen einer polizeili-

chen Anzeige als keine „...unerlaubte Verarbeitung von personenbezogenen Daten“ ansah. Welche Auswirkungen diese Entscheidung in Zukunft auf die Verarbeitung von privat beschafften Beweismitteln nach sich ziehen wird, darf mit Spannung erwartet werden. Manchmal überrascht die Menschheit einen schon. Einerseits neigen wir mittlerweile dazu, unsere Daten vielfach mittels Instagram, WhatsApp, TikTok und Co. freiwillig nicht nur amerikanischen Großkonzernen preiszugeben, andererseits scheuen wir uns davor, im Rahmen von Volkszählungen den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder Angaben zu machen. So geschehen bei einem Eilantrag, den ein Verwaltungsgericht im Zusammenhang mit dem „Zensus 2022“ entscheiden musste. In diesem Zusammenhang sollte man auch das neue Hinweisgeberschutzgesetz erwähnen, das seit Ende letzten Jahres in der Pipeline steht.

News aus der Datenschutzküche

Zu Beginn des Jahres ging es um die „Auskunftsrechte von Betroffenen“, zu denen der Europäische Datenschutzausschuss (EDSA) eine Leitlinie beschlossen hat. Thema des Newsletters waren Empfehlungen für den Umgang mit Betroffenen-Anfragen. Zur Urlaubszeit wurde mit Hinweisen zur Datensparsamkeit informiert. Auch im Urlaub gibt es viele „Datenschutzfallen“, wie hierbei das Beispiel des fiktiven „Herrn Frank“ zeigte, der seine persönlichen Daten auf einer Urlaubsreise unbewusst vielen zugänglich machte. Dieses Beispiel soll alle Kolleg*innen sensibilisieren, mit persönlichen Daten auch im Büroalltag sparsamer und bewusster umzugehen. Im Herbst wurde

dann noch über Themen bzgl. Apps und Anwendungen auf unseren mobilen Diensttelefonen eingegangen.

Organisatorische Maßnahmen im Sinne der DSGVO

Durch neue Software und angepasste Verarbeitungsvorgänge arbeiten auch neue Firmen-Partner mit dem Studentenwerk zusammen. Diese müssen, um die Datensicherheit zu gewährleisten, einen Datenverarbeitungsvertrag abschließen. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr:

- AV-Vertrag 04/2022 - d. velop public sector GmbH – Digitalisierung der Verträge Abt.4
- AV-Vertrag 04/2022 - Testo SE & Co. KGaA – Digitale Temperaturüberwachung Abt.3
- AV-Vertrag 09/2022 - Conomic GmbH – Gästebefragung Abt. 3
- AV-Vertrag 10/2022 - RO-COM – elektronische Klienten Akte Abt. PSB

Und in 2023...

Wir dürfen gespannt sein, wie die Bundesregierung das von der EU geforderte Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in die Tat umsetzt. Der vorgelegte Entwurf dient der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2019. Da wir aufgrund unserer Unternehmensgröße unter die Verpflichtung zur Einführung fallen, bereiten wir uns natürlich jetzt schon darauf vor. Für dieses hochsensible Thema sind Fingerspitzengefühl, Vertraulichkeit und der Datenschutz elementar wichtig. Auf ein Neues...

rund
10.000
Teilnehmer*innen an der Mensaumfrage 2022

Anhang

Anlage 1

Organe des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg Stand 31.12.2022

Vertreterversammlung

Vorsitzender

Prof. Dr. Friedrich Paulsen

Stellvertretender Vorsitzender

Präsident Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Kanzler Christian Zens

Prof. Dr. Friedrich Paulsen

Prof. Dr. Tino Hausotte

Büusra Basol

Lasvini Suganthan

Prof. Dr. Kerstin U. Amann*

Fabian Lettner**

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Mummert

Prof. Dr. Oliver Natt

Prof. Dr. Michael Zwanger

Marvin Krich

Janett Keilholz

Prof. Dr. Areti Papastavrou*

Ursula Meßmann**

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Kanzler Eckhard Ulmer

Prof. Dr. Susanne Jochner-Oette

Prof. Dr. Frank Wießner

Sabrina Henning

Alexander Michele

Prof. Dr. Kathrin Schlemmer*

Dr. Renate Hackel-de Latour**

Technische Hochschule Ingolstadt

Vizepräsidentin Prof. Dr. Katherine Roegner

Prof. Dr. Peter Schuderer

Prof. Dr. Ulrich Schmidt

Fabian Groß

Lena Manusco

Prof. Dr. Michaela Regler*

Prof. Dr. Markus Goldbrunner**

Hochschule für

angewandte Wissenschaften Ansbach

Kanzlerin Dr. Esther Schnetz

Prof. Dr. Barbara Hedderich

Präsident Prof. Dr. Sascha Müller-Feuerstein

Pia Ocklenburg

Serge Mateso

Prof. Dr. Tanja Schmidt*

Prof. Dr. Torsten Schmidt**

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Kanzlerin Dr. Karla Sichelschmidt

Prof. Dr.-Ing. Norbert Huber

Prof. Dr. Michael Greiner

Laszlo Urbas-Ulbrich

Vreni Hofer

Prof. Dr. Monika Gerschau*

Tina Krüger**

Evangelische Hochschule Nürnberg

Kanzler Kurt Füglein

Prof. Dr. Christine Brendebach

Prof. Dr. Ralf Frisch

Dorothea Erhard

Simon Grosch

Christa Stahl-Lang*

Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis**

Hochschule für Musik Nürnberg

Kanzler Alexander Würth

Prof. Christoph Braun

Prof. Markus Wagner

Simona Hellwig

Michael Nauderer

Heejung Kim*

Sören Balendat**

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Kanzler Peter Ochs
Prof. Susanne Kühn
Prof. Jochen Flinzer
Hanna Christa
Miklas Rüger
Anna Lang*
Jennifer Jordan**

Augustana-Hochschule Neuendettelsau

Verwaltungsleiterin Elisabeth Helmreich
Prof. Dr. Markus Buntfuß
Prof. Dr. Christian Strecker
Georg von Bismarck
Franka Plößner
Prof. Dr. Uta Schmidt* **

Technische Universität Nürnberg

Kanzler Dr. Markus Zanner

*beauftragte Person für die Gleichstellung von Frauen in der Wissenschaft der Hochschule

**beauftragte Person für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Verwaltungsrat

Kanzlerin Andrea Gerlach-Newman

Vorsitzende
Technische Hochschule Nürnberg
Georg Simon Ohm

Kanzler Christian Müller

Stellvertretender Vorsitzender
Technische Hochschule Ingolstadt

Laura Isabella Schauf

Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach

Richard Schmidt

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Johannes von Hebel

Persönlichkeit des öffentlichen Lebens
Vorstandsvorsitzender der Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

Petra Dellermann

Vertreterin des Personalrats des Studentenwerks

Isabelle Enders

beauftragte Person für die Gleichstellung von Frauen in der Wissenschaft der Hochschule
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

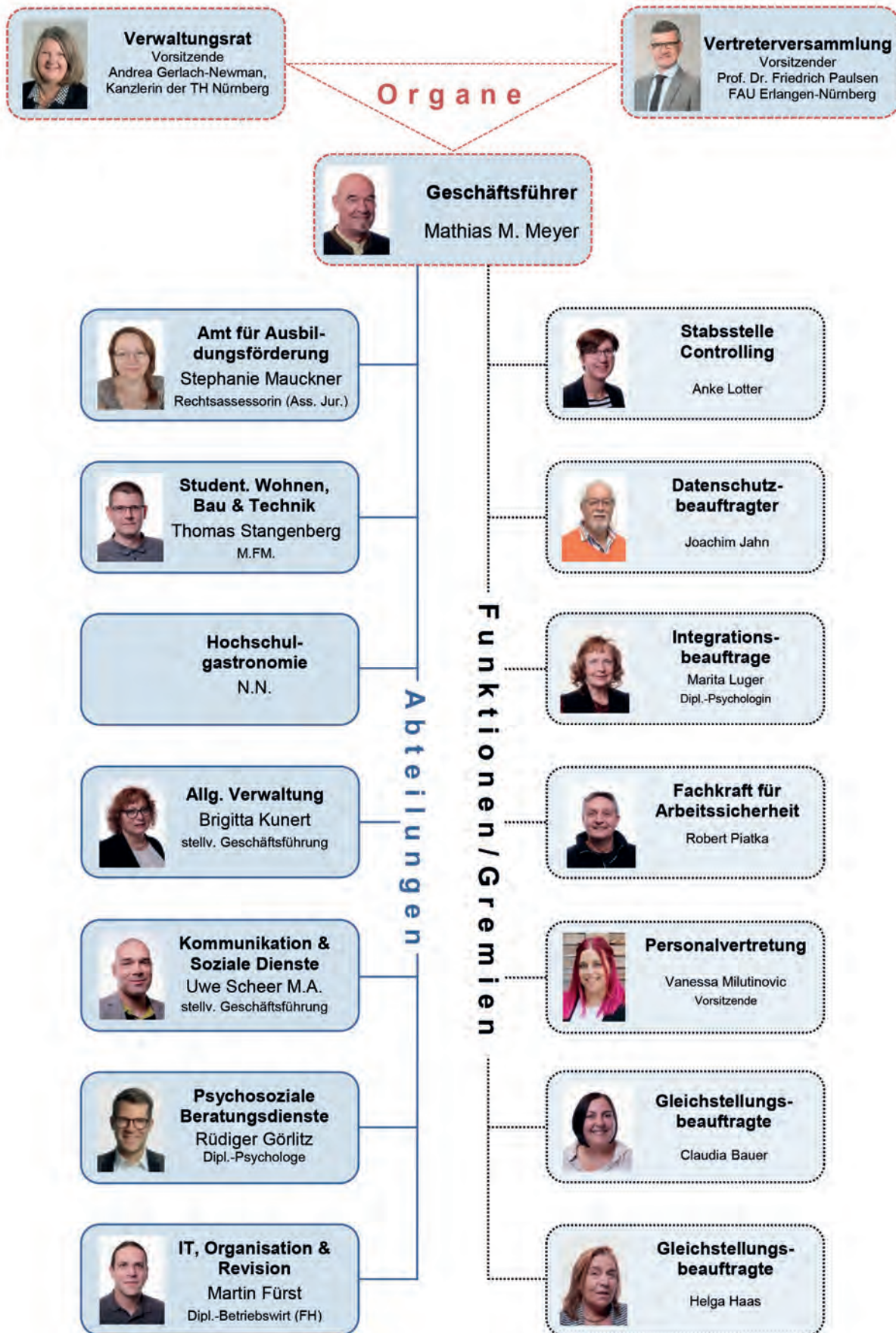
Dr. Jürgen Gündel (bis Juli 2022)

beauftragte Person für die Belange der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Geschäftsführer

Mathias M. Meyer

Organigramm des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg



Anlage 3

Die Arbeit des Studentenwerks in Zahlen

	2022	2021
Zahl der Studierenden an	72.260 11 Hochschulen*	70.745 11 Hochschulen*
Allgemeine Verwaltung		
Bilanzsumme	173.309 TEUR	174.494 TEUR
Gesamteinnahmen	29.843 TEUR	25.219 TEUR
Umsatzerlöse	17.706 TEUR	12.883 TEUR
Personalstand	308	309
Personalaufwand	9.366 TEUR	9.922 TEUR
Amt für Ausbildungsförderung		
Anzahl erlassene BAföG-Bescheide	8.765	8.840
Ausbezahlte Fördermittel	47.329 TEUR	45.975 TEUR
Wohnheime		
Zahl der Wohnheime / Wohnanlagen	22	22
Zahl der Wohnheimplätze	3.623	3.620
Hochschulgastronomie		
Mensen	8	8
Ausgegebene Essen	1.564.464	612.872
Cafeterien / Cafebars	16	16
Summe der Verkaufserlöse	6.923 TEUR	2.430 TEUR
Kultur & Soziales		
Beratungskontakte	7.013	6.852
Zahl der Sozialberatungen	549	429
Veranstaltungen	18	14
Kinderbetreuungsstätten/-plätze	5 / 72	5 / 72

* Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Technische Hochschule Georg Simon Ohm, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Technische Hochschule Ingolstadt, Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Ansbach, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Evangelische Hochschule Nürnberg, Hochschule für Musik Nürnberg, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Augustana-Hochschule Neuendettelsau, Technische Universität Nürnberg

Anlage 4

Bilanz des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg, Anstalt des öffentl. Rechts, Erlangen, zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
A k t i v a		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.251.379,00 €	2.289.635,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	63.457,12 €	0,00 €
	<u>2.314.836,12 €</u>	<u>2.289.635,00 €</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	117.471.062,36 €	120.802.922,36 €
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.415.038,00 €	5.594.923,00 €
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	4.973.180,85 €	3.572.738,57 €
	<u>127.859.281,21 €</u>	<u>129.970.583,93 €</u>
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>21.000.000,00 €</u>	<u>18.500.000,00 €</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	336.744,49 €	226.194,49 €
2. Waren	18.930,19 €	16.522,02 €
	<u>355.674,68 €</u>	<u>242.716,51 €</u>
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	177.533,17 €	130.171,17 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.267.539,53 €	2.627.985,45 €
	<u>2.445.072,70 €</u>	<u>2.758.156,62 €</u>
III. Flüssige Mittel	<u>19.770.838,59 €</u>	<u>20.672.646,19 €</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63.033,41 €	60.538,84 €
Summe	<u>173.808.736,71 €</u>	<u>174.494.277,09 €</u>

	2022	2021
P a s s i v a		
A. Eigenkapital		
Rücklagen	37.478.971,64 €	36.216.630,17 €
B. Sonderposten für Abschreibungen	59.834.686,53 €	58.677.694,14 €
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	796.795,00 €	553.960,00 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	68.409.167,02 €	71.406.151,07 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.647.397,47 €	1.595.332,79 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.742.593,05 €	4.183.323,26 €
	<u>73.799.157,54 €</u>	<u>77.184.807,12 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.899.126,00 €	1.861.185,66 €
Summe	<u>173.808.736,71 €</u>	<u>174.494.277,09 €</u>

Anlage 5

Gewinn- und Verlustrechnung des Studentenwerks Erlangen-Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse im Rahmen des für gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Leistungsangebots	17.507.180,23 €	12.708.679,74 €
b) Übrige Umsatzerlöse	<u>198.824,39 €</u>	<u>174.361,14 €</u>
	17.706.004,62 €	12.883.040,88 €
2. Zuschüsse	4.720.624,42 €	4.835.170,42 €
3. Studierendenbeiträge	7.179.224,00 €	7.126.298,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>237.281,94 €</u>	<u>374.167,28 €</u>
	29.843.134,98 €	25.218.676,58 €
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	3.319.541,99 €	1.157.298,30 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.769.953,47 €</u>	<u>5.530.043,16 €</u>
	9.089.495,46 €	6.687.341,46 €
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.365.929,90 €	7.765.781,13 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.745.060,84 €</u>	<u>2.155.900,30 €</u>
	12.110.990,74 €	9.921.681,43 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.773.221,66 €	2.194.428,66 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.345.958,71 €</u>	<u>3.765.974,64 €</u>
	<u>3.523.468,41 €</u>	<u>2.649.250,39 €</u>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	48.484,64 €	41.389,34 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.705,56 €	211,81 €
11. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00 €	61.200,00 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>338.900,35 €</u>	<u>418.836,62 €</u>
	<u>-286.710,15</u>	<u>-438.435,47 €</u>
13. Ergebnis nach Steuern	<u>3.236.758,26 €</u>	<u>2.210.814,92 €</u>
14. Sonstige Steuern	96.603,71 €	96.538,18 €
15. Jahresüberschuss	<u>3.140.154,55 €</u>	<u>2.114.276,74 €</u>
16. Entnahme aus den Rücklagen	524.309,19 €	2.603.379,14 €
17. Einstellung in die Rücklagen	3.664.463,74 €	4.717.655,88 €
18. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

Anlage 6

Anteil der (geförderten) Antragstellenden und voll bzw. elternunabhängig geförderten Antragstellende

WiSe 2020/21 <u>Ausbildungsstätte</u>	Studierende	Anträge		davon gefördert		eltern-unabhängig gefördert	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	34.974	8,878	25,38	7.322	20,94	598	1,71
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm	10.417	1.914	18,37	1.550	14,88	186	1,79
Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt (ohne Abt. München)	4.844	616	12,72	502	10,36	22	0,45
Technische Hochschule Ingolstadt	5.499	687	12,49	534	9,71	41	0,75
Hochschule für angew. Wissenschaften FH Ansbach	3.133	631	20,14	513	16,37	29	0,93
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Abt. Triesdorf	1.810	336	18,56	252	13,92	18	0,99
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.133	214	18,89	186	16,42	36	3,18
Hochschule für Musik Nürnberg	429	46	10,72	39	9,09	2	0,47
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	303	56	18,48	49	16,17	4	1,32
Augustana Hochschule Neuendettelsau	93	23	24,73	20	21,51	2	2,15
Wilhelm Löhe Hochschule Fürth	372	9	2,42	2	0,54	1	0,27
Gesamt	63.007	13.410	21,28	10.969	17,41	939	1,49

SoSe 2021 <u>Ausbildungsstätte</u>	Studierende	Anträge		davon gefördert		eltern-unabhängig gefördert	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	32.246	8.207	25,45	6.662	20,66	544	1,69
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm	9.955	1.722	17,30	1.424	14,30	165	1,66
Kath. Univ. Eichstätt-Ingolstadt (ohne Abt. München)	4.355	677	15,55	379	8,70	23	0,53
Technische Hochschule Ingolstadt	5.306	613	11,55	476	8,97	34	0,64
Hochschule für angew. Wissenschaften FH Ansbach	2.991	579	19,36	477	15,95	25	0,84
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Abt. Triesdorf	1.746	299	17,12	219	12,54	17	0,97
Evangelische Hochschule Nürnberg	1.122	194	17,29	168	14,97	31	2,76
Hochschule für Musik Nürnberg	415	43	10,36	38	9,16	2	0,48
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	265	52	19,62	45	16,98	4	1,51
Augustana Hochschule Neuendettelsau	85	20	23,53	19	22,35	1	1,18
Wilhelm Löhe Hochschule Fürth	345	8	2,32	2	0,85	1	0,29
Gesamt	58.831	12.414	21,10	9.909	16,84	847	1,44

Anlage 7

Wohnplätze in den Wohnobjekten des Studentenwerks

Erlangen	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Alexandrinum	-	116	-	25	-	141
Julius-Wrede-Heime (Henkestr. I)	101	-	-	-	-	101
Stud. WH Ratiborer Straße	125	-	-	-	2	127
Stud. WH Sieglitzhof	110	-	-	-	-	110
Familienwohnheim Sieglitzhof II *	-	-	-	-	94	94
Stud. WH Doris-Ruppenstein-Str.	-	70	-	-	-	70
Stud. WH Erwin-Rommel-Str.	-	285	54	3	-	342
Stud. WH Campus Süd Erw.R.-Str.	-	372	2	38	-	412
Wohnanlage Hofmannstr.	10	112	8	-	-	130
Wohnanlagen Henkestr. II+III	-	159	62	34	-	255
Wohnanlage Hartmannstr.	-	194	124	42	-	360
Wohnung Kuttlerstr.	-	-	2	-	-	2
Summe	346	1.308	252	142	96	2.144
Nürnberg	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Weinstadel/Wasserturm	73	-	-	-	-	73
Stud. WH Dutzendteich	192	2	-	3	-	197
Appart.-Haus Kühnhoferstr.	-	84	12	-	-	96
Wohnanlage Avenariusstr. **	-	-	-	-	-	-
Wohnanlage St. Peter	-	366	88	196	-	650
Intern. Stud. WH Max Kade	-	113	8	12	-	133
Summe	265	565	108	211	-	1.149
Ansbach	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Schöneckerstr.	-	114	12	4	-	130
Ingolstadt	Einzelzi.	Einzelap.	Doppelap.	Gruppenwohn.	Familienwohn.	Gesamt
Stud. WH Münzbergstr.	-	36	-	-	-	36
Stud. WH Beckerstr.	-	34	-	-	-	34
Stud. WH Hildegard-Knef-Str. 3	-	67	-	4	-	71
Stud. WH Hildegard-Knef-Str. 5	-	59	-	-	-	59
Summe	-	196	-	4	-	200
Gesamt	611	2.182	372	361	96	3.623

* Anzahl der Plätze in Doppelapartments/Familienwohnungen für Erwachsene; einige Wohnungen bieten außerdem Platz für Kinder

** keine Belegung - Abriss & Neubau in Planung

Anlage 8

Essenszahlen der Hochschulgastronomie im Jahr 2022

Essenszahlen	2021	2022	Abweichungen	
			Absolut	%
Mensa Langemarckplatz, Erlangen				
Studierende	130.722	290.029	159.307	+121,9
Bedienstete	12.979	23.950	10.971	+84,5
Gäste	1.513	4.633	3.120	+206,1
Gesamt	145.215	318.613	173.397	+119,4
Südmensa, Erlangen				
Studierende	187.064	432.475	245.411	+131,2
Bedienstete	61.620	123.767	62.147	+100,9
Gäste	13.884	44.496	30.613	+220,5
Gesamt	262.568	600.739	338.170	+128,8
Mensa Regensburger Straße, Nürnberg				
Studierende	27.792	64.122	36.329	+130,7
Bedienstete	7.682	21.780	14.098	+183,5
Gäste	6.586	3.166	-3.421	-51,9
Gesamt	42.060	89.067	47.006	+111,8
Mensa Insel Schütt, Nürnberg				
Studierende	38.994	177.669	138.675	+355,6
Bedienstete	9.906	28.064	18.158	+183,3
Gäste	1.086	34.302	33.215	+3057,5
Gesamt	49.986	240.035	190.049	+380,2
Mensa Eichstätt				
Studierende	29.789	74.874	45.085	+151,3
Bedienstete	6.445	14.562	8.116	+125,9
Gäste	77	812	735	+959,9
Gesamt	36.311	90.248	53.937	+148,5
Mensateria Gasthof Adler				
Studierende	6.282	22.971	16.688	+265,7
Bedienstete	1.880	3.493	1.613	+85,8
Gäste	134	264	130	+97,0
Ersatzmensa				
Augustana Hochschule	4.003	14.885	10.882	+271,8
Gesamt	21.837	20.111	-1.726	-7,9
Mensa Ingolstadt				
Studierende	21.577	93.610	72.032	+333,8
Bedienstete	5.102	21.697	16.594	+325,2
Gäste	199	482	283	+141,9
Gesamt	26.879	115.789	88.910	+330,8
Mensa Ansbach				
Studierende	11.105	33.067	21.962	+197,8
Bedienstete	4.322	12.387	8.064	+186,6
Gäste	290	2.798	2.508	+865,4
Gesamt	15.717	48.252	32.535	+207,0
Gesamtzahl Studierendenessen				
	479.166	1.223.813	744.647	+155,4
Gesamtzahl sonstiger Essen				
	133.706	340.651	206.945	+154,8
Gesamtzahl				
	612.872	1.564.464	951.592	+155,3

Unser Team 2022

Antje Abendroth	Christine Gechter	Tatjana Kraft	Robert Piatka	Gertrud Spiegel
Thomas Abendroth	Melanie Geisler	Dorothea Kranz	Eva Piechocinski	Maria Spiegl
Daniel Adam	Michael Gensch	Tanja Krämer	Sina Marie Pietrucha	Olga Spitkova
Marcio Adler	Adriana Carolina	Nadine Kranzler	Diana Plachert	Thomas Stangenberg
Agorsu Agbeadah	Gil Sanchez	Lydia Kraus	Harald Plachert	Romina Stanojevic
Baraa Alabtah	Claudia Göbel	Markus Krieger	Ange Plennert	Cornelia Stargalla
Marianne Alex	Denny Goldammer	Eva Kronbeck	Jonathan Plößl	Melanie Steer
Eduard Alijaj	Rüdiger Görlitz	Daniela Krstic	Brigitte Pohl	Heidi Steffan
Smajl Alijaj	Waldemar Gort	Radmila Krstic	Galina Popova	Monika Stockhammer
Jwana Amin	Christopher Göttfert	Kirsten Kruse-Horstmann	Lena Poppel	Angelika Stöhr
Andrea Arndt	Julius Granow	Nina Kühnl	Michaela Postatny	Watsana Strehl
Michael Arndt	Ute Greger	Brigitta Kunert	Elisabeth Preis	Martin Stroh
Babette Bachmann	Sven Greulich	Silke Kunkel	Natalie Prinz	Helmut Stützer
Brigitte Bachmann	Christine Grois	Stefan Kunz	Claudia Probst	Beate Styra
Christian Bachmann	Verena Grötzinger	Alla Kurr	Elizabeth Provan-Klotz	Mihriban Ülkü Sucu
Marcella Bagschik	Anna Grzebowski	Brigitte Lachenmayr	Christiane Pusch	Sebastian Süß
Jennifer Bartlmäß	Melanie Gumbmann	Alena Lazzara	Stephan Rachel	Kadriye Tanrikolu
Claudia Bauer	Yusuf Gürescioglu	Viktoria Lehmann	Ivka Racki	Mekdes Teshome Alemu
Julia Bayer	Hannelore Güthlein	Lina Leutheuser	Ildigo Rajk	Walburga Treffer
Karoline Bayer	Ellen Haas	Stefanie Liebl	Emma Reichenbacher	Wilhelm Truth
Claudia Beck	Helga Haas	Günter Liegl	Melanie Reinl	Milagros Uhlig
Milena Bergmann	Kay Julian Haas	Stefan Lindinger	Kerstin Reithmayer	Mario Ullmann
Elsie Bernales-Windisch	Jürgen Häfner	Helga Lippold	Sigrid Renner	Heike Ullrich
Roy Block	Teresa Hähnel	Selina Lo Giudice-Cole	Kristin Riedl	Suco Ülkü
Silvia Böhm	Helene Hanczig	Helga Löffler	Eva Ritschl	Wolfgang Ulrich
Harald Brandl	Wolfgang Harbig	Alexandra Löhr	Normita Rockel	Keiko Ushiyama
Ana-Cosmina Brejan	Siazie Hatzi Mamout	Manuela Löhr	Lisa Römer	Beerschneider
Birgit Brucker	Manuela Heise	Hans Günther Löw	Denise Roth	Till Voigt
Irmgard Brucker	Florian Hellmuth	Gerd Lorber	Gertrud Roth	Dirk Voit
Annemarie Bruckner	Lorena Henig	Anke Lotter	Marcel Rudolph	Petra Wachmeier
Alexander Buchner	Beate Henneberg	Gerlinde Magargiu	Klaus Rümpelein	Jennifer Wagner
Uta Buckel	Juliane Henning-Bortmes	Karin Maletzky	Agnes Ruzojevic	Sabine Wagner
Loren Cristina Bustos	Selma Henschel	Herta Marx	Marion Saffer	Sonja Walter
Wolfgang Büttner	Brigitte Herrmann	Stephanie Mauckner	Iris Sagh	Yuxuan Wang
Xenia Buyken	Markus Hertel	Margit Mauser	Annette Sämamann	Stefanie Weber
Bozena Chejnowska	Matthias Heubeck	Gisela Mayer	Betti Sankul	Stefanie Wein
Songül Chiaradia	Renata Hinz	Theresa Mayerhoff	Sabine Sauer	Sophie Weisel
Amandine Coursodon	Claudia Hirschmann	Melissa Meier	Petra Schaffer	Marlene Weiser
Simon Czernoch	Claudia Holmer	Andrea Meischak	Uwe Scheer	Stephan Weiß
Manh-Phi Dao	Tatjana Holzbecher	Nikita Melnikov	Lisa Schelder	Uta Weißmann
Susann David	Annett Höhne	Noemi Menzel	Silvia Schellig	Eric Welzel
Lars Dedecjus	Patrick Hönlein	Annette Merideno Polo	Steffen Schlegel	Verena Wening
Petra Dellermann	Volker Hörauf	Jasmin Merz	Jürgen Schleicher	Falk Wenzel
Lenuta Dietrich	Markus Hum	Mathias Meyer	Sabine Schlüter	Christiane Winkler
Marianne Dilly	Andreas Husar	Dominic Mikolajetz	Carmen Schmidl	Gertrud Wolf
Miki Dimishkov	Harald Hüttl	Vanessa Milutinovic	Daniel Schmidt	Roland Wölfel
Venetka Dimitrijeva	Mirella Iazurlo	Anja Minks	Natalia Schmidt	Birgit Wörlein
Quang Hung Dinh	Ramona Ilgner	Srbijanka Mirkovic	Ralph Schmidt	Sajjad Yazdanpanah
Ute Dornberger	Claudia Iovanovici	Marianne Mirsberger	Rosa Maria Schmidt	Shihan Yu
Rodica Dragomir	Anne Issenmann	Anna Morck	Rita Schmith-Carey	Elisabeth Zametzer
Marina Dresel	Elena Jäger	André Müller	Klaus Schmitt	Klaus Zaraniakou
Inga Dück	Joachim Jahn	Claudia Müller	Ingrid Scholl	Maria Zavaczki
Marlisa Dumhard	Martina Jahn	Georg Müller	Relendes Schöneich	David Zeiß
Ayda Düzel	Schno Kadir	Kerstin Müller	Jan Schrödel	Heidrun Zell
Katharina Eckert	Peggy Kaiser	Tanja Müller	Zdzislawa-Joanna Schubert	Angela Zellner
Fatma Eksi	Helga Kanofsky	Irena Music	Isabell Sandra Schuck	Silvia Zenk
Alina Enders	Thomas Karl	Mohamed Muwanya	Janet Schumann	Dardane Zhuniqi
Corinne Enkhardt	Daniel Kastner	Marion Nagat	Martin Schütz	Hildegard Zinz
Maria Ernt	Tamara Kattner	Cornelia Nagel	Anette Schwab	Kristian Zinz
Sabine Eschelbach	Anne Kaufmann	Roland Nägel	Dorothee Schymik	Marianne Zinz
Maria Exner	Leander Kehr	Selina Nägel	Dorothea Seidel	
Chiara Fenzel	Rebecca Kehr	Mala Netter	Jörg Sennefelder	
Josef Fike	Jonathan Keltsch	Norbert Neubauer	Mohamad Mohanad Shamia	
Katrin Fischer	Thomas Kirsch	Sebastian Nolte	Wei Shih	
Sebastian Fischer	Thomas Klaußner-Ries	Regina Nüßlein	Tim Siebenäuger	
Frank Förster	Renate Klein-Schmitt	Sabine Otto	Patricia Siegert	
Günther Frenzel	Detlev Klose	Margarita Ovanesian	Sara Siegerth	
Kerstin Frühwald	Kerstin Kohlbauer	Dominik Özbe-Schönfeld	Ronilla Silva	
Kristin Fues	Claudia Kolb	Cori Paradeiser	Kerstin Simon	
Martin Fürst	Evelyn Kolb	Margit Paulini	Simone Simon	
Grzegorz Gajos	Valentina Korolew	Magdalena Pejic	Alisa Simpson	
Sigrid Renner	Elzbieta Kot	Michaela Pepe	Carina Singer	
Marianna Gebalska	Jana Kovalikova	Ute Pfefferlein	Gisa Sokolova	
Nicole Gebhard	Rosa-Maria Kowalski	Jens Pfeiffer	Michael Söllner	

